



LAMA

LANDJUGEND MAGAZIN

Der FRÜHLING ist da!

Partner der Landjugend



ÖFFENTLICHE
VERSICHERUNG BRAUNSCHWEIG

Reden ist Gold



Der Winter, der keiner war, ist vorbei. Alle Osternester sind geplündert, der Rauch der Osterfeuer hat sich verzogen. Also haben wir wieder freie Sicht nach vorne.

Denn „mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft, denn in ihr gedenke ich zu leben“, das sagte Albert Einstein und ich schließe mich ihm an, da wir in Zukunft in Hannover noch mehr Unterstützung durch Sebastian Latte haben. Er wird für unsere Bildung sorgen.

Außerdem wird in den Sommermonaten wieder einiges im Lande los sein und dafür seid Ihr verantwortlich! Landjugendfesten, Aktionen, Turniere und vor allen Dingen Spaß stehen auch in diesem Sommer wieder auf dem Programm.

Diese Alle eure Aktionen müssen geplant und vorbereitet werden. Na klar, das ist viel Arbeit! Aber es bringt Euch auch etwas! Damit meine ich nicht nur den Spaß und die Anerkennung durch die Öffentlichkeit, sondern vor allem meine ich, dass es EUCH etwas bringt. Und zwar durch den diesjährigen Landjugend-Wettbewerb.

„Wo wir sind, ist vorne!“ Worum es bei diesem Wettbewerb geht? Ganz einfach: Öffentlichkeitsarbeit!

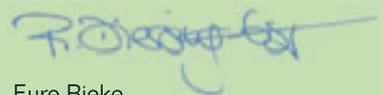
Ihr alle habt tolle Aktionen. Ihr sammelt die traurigen, nadelnden Tannenbäume ein, sorgt dafür, dass den Kindern in den Ferien nicht langweilig wird und sie aktiv sind und ihr befreit, mit Müllsäcken bewaffnet, Straßenränder, Gräben und Wiesen von dem Unrat, den andere achtlos fallen lassen.

Ihr – die Landjugendgruppen – seid innerhalb und seid für Eure Gemeinden aktiv. Die Gruppen der NLJ bewegen das Land und ihr engagiert Euch in Euren Ortsgruppen! Das soll durch die Öffentlichkeit noch mehr gewürdigt werden! Daher wollen wir, dass Ihr mit Euren tollen Aktionen an die Öffentlichkeit geht. Redet mit Vertretern der Presse! Schreibt kleine Pressemeldungen – das ist gar nicht so schwer, wie es sich anhört. Macht Fotos und schickt sie an die Zeitungen. Macht auf Euer Engagement aufmerksam!

Zwar sagte John F. Kennedy: „Einen Vorsprung im Leben hat, wer da anpackt, wo die anderen erst einmal reden.“ Aber im Marketing heißt es auch, man solle Gutes tun und darüber reden. Ihr tut in euren Gruppen viel Gutes, daran besteht kein Zweifel! Aber geredet wird darüber leider viel zu wenig, das wollen wir ändern. Ihr sollt euer Licht nicht unter den Scheffel stellen, sondern zeigt was Ihr könnt und berichtet auch darüber.

Das soll für euch natürlich nicht umsonst sein! Als Belohnung gibt es neben der Anerkennung in eurer Gemeinde von uns auch noch tolle Preise.

Also: Plant eure Aktionen und redet darüber! Macht auf euch aufmerksam! Ihr habt es verdient, im Mittelpunkt zu stehen!



Eure Rieke

Thema Seite

in Aktion

Wissenswertes über...	
Heiko Thomßen	4
Susanne Cordes	5
Sören Dreß	6
Henrike Dierks	7
Thorsten Bruns	8
Rieke Diersing-Espenhorst	9
Lars Hüneke	10
Der neue BiRef Sebastian Latte stellt sich vor	11
Tag des offenen Hofes 2008 ...	12
Euer Mitgliedsausweis	13
ADAC-Mitgliedschaft zu Landjugend-Konditionen	14
Ein Frühstück, ein Minister und viele Themen	15
Ein Gruß nach Süddeutschland	16
Geld her! Hier wird Politik gemacht	17
NEIN zu Rechtsextremismus und Rassismus.....	19
Mein Auftritt als Vorstandsmitglied	21
Löwenbändigung (Fahrt zur IGW, Berlin)... ..	22
Durch eine Wette auf die Bühne bei der NDS Fete.....	24
Der Junglandwirteausschuss des Niedersächsischen Landvolks	26
LaMuFe 2008 in Hude!	28
Landjugend überzeugt mit Sachkenntnis und Leiden- schaft – Parlamentarischer Abend des BDL in Berlin.....	29
Trauer um Astrid Schünemann	49

Thema Seite

vor Ort

Next Vote – Für ein Besseres Land	31
Theaterseminar „Licht aus Spot an“	33
NLJ-Ortsgruppenporträts: Landjugend Emsland	35
Landjugend Emlichheim.....	36
Landjugend Veldhausen e.V.....	37
Landjugend Lohne – Frischer Wind in Lohne.....	38
1,64 Tonnen Landjugendliche wählen Teamvorstand	39
Engel, Herzen und gekrönte Häupter	41
Ein Wochenende voller Landjugend	43
Generalversammlung der Kreislandjugend Osnabrück.....	44
Landjugend Hils: Trecker- geschicklichkeitsfahren	45

Seminare

Frisch im Vorstand? (Basiswissen für Vorstände)	46
Sprechen vor und in der Gruppe	47
Landjugend macht Öffentlichkeitsarbeit.....	47

Smile

Dr. Becker's Tipps für alle Lebensfragen	51
Grüße	52
Wusstest du schon...?	53
Grüße	54

Wissenswertes über...



Heiko Thomßen

Geburtstag: 26.06.1983
in Wilhelmshaven

Blutgruppe: keine Ahnung...

Wurzeln: habe ich in der schönen
Gemeinde Wangerland, direkt
hinter dem Deich an der Nord-
seeküste

Beruf: Wertpapierfachmensch
bei der Sparkasse Wilhelmshaven

Urlaub: Äh, was ist das?

Familie: Ja die hab ich auch.

Ausbildung: hab ich bei
der Sparkasse gemacht

Hobby: Landjugend, Landjugend, Landjugend

Interessen: Landjugend!?

Musik: Techno, beruhigt bei langen Autofahrten,
auch wenn mich dann alle für verrückt erklären

Fernsehen: Dr. House und Nachtjournal

Essen: viel zu gerne

Getränke: Cappuccino, Apfelschorle,
na ja und manchmal auch was anderes

Charakter: Zielorientiert

Gerne: Leute kennen lernen

Wünsche: es wird nicht alles verraten

Ziele: Theater 2010 in Berlin

Motto: Versprochen ist Versprochen!

Appell: Fordert euren Landesvorstand!

Außerdem: Ich freue mich, dass ich wieder in den Landesvorstand
der Landesgemeinschaft gewählt wurde. Viel haben wir schon in den
vergangenen zwei Jahren gemacht. Einige Ziele stehen noch offen.
Ich hoffe auf eine gemeinsame erfolgreiche Arbeit in dieser Zeit.

Nein: zum Kampf gegen den Nichtraucherschutz. Endlich kann man
ohne stinkende Klamotten wieder von der Party nach Hause.

Wissenswertes über...

Susanne Cordes



Geburtstag: 09.02.1980
in Rotenburg (Wümme) –
jaa, schon soo alt ;-)

Blutgruppe: rot

Wurzeln: das schöne Böttersen
im Landkreis Rotenburg (W.)

Beruf: Kundenberaterin
in der Sparkasse

Urlaub = Wochenende?! Im
Urlaub fahre ich gerne zu Landju-
gendveranstaltungen. Die verblei-
benden versuche ich wegzufahren
(letztes Jahr waren es 3 Tage an
der Mosel).

Familie: Eltern, Bruder, 3 Schafe...

Ausbildung: Sparkassenkauffrau, dann Sparkassenfachwirtin

Hobby: neben Landjugend noch meine CBR 600F,
die immer viel zu viel steht

Interessen: Kino, lesen, Freunde treffen, Doppelkopf spielen

Musik: Heavy Metal rules!

Fernsehen: Lost, Numb3rs, Shaun das Schaf

Essen: Nudeln, Pizza und die hausgemachte Hochzeitssuppe
von meiner Mama

Getränke: Wasser, Saft, KGB (Korn Gelbe Brause),
wahlweise auch mit Cola...

Charakter: keinen Plan

Gerne: mag ich den Ausblick aus meinem Büro zu Hause auf unsere
Schafweide – immer wieder interessant.

Im Urlaub: ausspannen und den Ausblick genießen...

Wünsche: ausschlafen, noch viel in der Welt rumreisen

Ziele: Landjugendliche finden, die Lust haben, sich auf Landesebene
mal mit Politik zu beschäftigen (Das kann wirklich lustig werden!)

Motto: Stillstand ist Rückschritt! Und:
Wer spielt, muss mit Gewinn rechnen.

Außerdem: Wer erfindet eigentlich mal ein Landjugendliederbuch?

Nein: Halt – keine Gewalt! Denn: Was Du nicht willst, das man Dir tut,
das füg' auch keinem anderen zu!

Wissenswertes über...



Sören Dreß

Geburtstag: 23.07.1982

Blutgruppe: Rh neg.

Formel: 0

Und: reiselustiger Ostfrieser aus Filsum

Nach der Schule: Ldw.-Lehre in Nds., Fortbildung zum Ausbilder am Thaerseminar in Celle, Zivildienst als Betriebsshelfer, gearbeitet, dann Student an der FH Osnabrück

Berufserfahrung: auf verschiedenen I.d.W. Betrieben in Norddeutschland, Bauernhof GmbH

Meuselwitz (Sachsen), sowie Friesland (NL) und Wisconsin (USA)

Freizeit: Musik (Tübist) im Posaunenchor, feiern, reisen, bewegen, gemeinsam mit Freunden das Leben erleben

Landjugend: Filsum, Ostfriesland; zeitweise auch Lintig später Nds.

Buch: Edmund Rehwinkel (H. EWERT)

Musik: selbst-/ handgemachtes, rockig, gerne a capella, zum mitsingen, bei Klassik lebendig

Essen: fast alles, was es bislang gab – auch mit Stäbchen, gerne Donauwellen, Spiegelei auf Schwarzbrot, Butterkuchen

Getränke: Schwarzer Tee, Weißwein halbtrocken, Kaffee mit Milch, ansonsten nicht zu süß – Wasser ist auch gut

Gerne: unterwegs, schnack up platt

Nein: schmökern

Motto: Freude macht uns beweglich

Zitat: „...wer sich in Zurückhaltung übt, kann an der Veränderung bestehender Ungerechtigkeiten nichts beitragen.“ (L. FISCHER)

Ziele: Ressourcen, Bedürfnisse & Stärken in Landjugend erkennen, gemeinsam bewegen

In der/ für Landjugend: Ansprechpartner für Landjugendliche im Bezirk LG, LWK Niedersachsen, Landfrauen Weser Ems, Ansprechpartner für Zivis der NLJ, Internationales, im besonderen Austausch mit England und Kanada, European Rally (rural youth europe), Öffentlichkeitsarbeit

Wissenswertes über...



Henrike Dierks

Geburtstag: 10.11.1980

Blutgruppe: rot

Wurzeln: viele, die meisten davon in Stöcken, Kreis Uelzen

Beruf: Clown, Erzieherin, Wissensvermittlerin, Be- und Verurteilerin, Kinder- und Elterntherapeutin, Großmeisterin des Kopierers...

Urlaub: Regelmäßig zur Hauptsaison

Familie: Möchte ich nicht missen.

Ausbildung: Lebenslänglich.

Hobby: Landjugend, ICQ, Freunde treffen, Skaten bzw. im Winter Laufen, Feiern!

Interessen: Bildung, Umweltpolitik im Zusammenhang mit (Land-) Wirtschaft, akademischer Nonsens, u.v.m.

Musik: Möglichst wenig elektronisch

Fernsehen: Tagesschau, Navy CIS, Extra3

Essen: Alles und viel und gerne selbst gekocht.

Getränke: Wasser, Kaffee, Bier

Charakter: Unentschlossen

Gerne: Fröhliche Menschen um mich haben.

Im Urlaub: Viel Natur

Wünsche: Zu viele.

Ziele: 8-Tage-Woche. Lernen, passende Schwerpunkte zu setzen. Viele Kontakte knüpfen.

Motto: Passt schon.

Appell: Bildung bei der Landjugend gibt's für'n Appel und 'n Ei – guckt euch mal an, was das anderswo kostet und nutzt unsere Angebote!!!

Nein: Rauchen. Alkohol gegen Probleme einsetzen. Intoleranz (außer gegen Raucher ;-))

Wissenswertes über...



Thorsten Bruns

Geburtstag: 10.11.1980

Wurzeln: waschechter Ostfriesen

Beruf: Ackerdesigner

Urlaub: (zwischen den
Melkzeiten)

Familie: verlobt

Ausbildung: alles durch

Hobby: Freunde treffen, viel
unterwegs sein, Modellbau
(RC-cars)

Interessen: viele

Musik: nur gute

Fernsehen: nur spannendes

Essen: dazu ist die Zeile zu klein...

Getränke: natürlich echten Ostfriesen-Tee

Charakter: müsst ihr jemand anderes fragen

Im Urlaub: sehr gerne in ruhige Ecken (Norwegen)

Wünsche: Wünsche denke ich, hat jeder viele...

Ziele: Gesundheit, beruflich erfolgreich, glücklich sein...

Motto: das beste Reitpferd nimmt die Hürden nur sehr knapp

Wissenswertes über...



Rieke Diersing-Espenhorst

Geburtstag: 15.12.1981

Blutgruppe: A Rhesusfaktor:
Rh positiv (CCD.ee)
Kell-System: Kell negativ

Wurzeln: ich komme genau wie die erfolgreichen Artland Dragons aus dem Artland im schönen Osnabrückerland (genauer gesagt, aus Nortrup)

Beruf: Biol. Techn. Assistentin

Urlaub: in den letzten Jahren war ich in Australien, Kanada, USA, im Winter Skifahren in den Alpen

Familie: Eltern, zwei Schwestern, ein Bruder

Ausbildung: 2000-2002 Die Schule für Berufe mit Zukunft in Osnabrück (Ausbildung zur BTA)

Hobby: Landjugend und wenn es die Zeit zulässt gehe ich noch zum Step Aerobic, T-Boo, Fighting Step

Interessen: feiern, nette Leute kennen lernen (was am besten mit/in der Landjugend geht ;-)) und Reisen

Musik: alles, es gibt bei mir keine bestimmte Musikrichtung. Volksmusik muss es nicht gerade sein.

Fernsehen: Verbotene Liebe (ich steh dazu) und Tagesschau

Essen: alles, was gesund ist

Getränke: Wasser (Sekt, Biwak oder Wasser/Korn)

Charakter: ehrgeizig, zielstrebig, direkt, offen und ehrlich

Gerne: alles, was glücklich macht

Im Urlaub: die Welt sehen

Wünsche: viele, u. a. Weltfrieden und drei Tage Wochenende

Ziele: beim 100-jährigen Jubiläum der NLJ noch das Tanzbein schwingen zu können und eines Tages einen Baum zu pflanzen...

Motto: Ein Tag ohne ein Lächeln ist ein verlorener Tag

Appell: Wir leben nur einmal, also los!!!

Außerdem: Ich danke den Erfindern der Navigationssysteme, da ich sonst kaum meine Aufgaben im Landesvorstand wahrnehmen könnte.

Nein: zu Mäusen (leide unter einer unheilbaren Mäusephobie), obwohl ich vom Hof komme! Ist das zu fassen?

Wissenswertes über...



Lars Hüneke

Geburtstag: 04.11.1986

Blutgruppe: Landjugendfaktor
Positiv

Wurzeln: Bin ich eine Pflanze?

Beruf: Student

Urlaub: Landjugend ist Urlaub,
wer braucht schon mehr.

Ausbildung: Landwirt

Hobby: Landjugend

Interessen: Viele, aber wenige
außerhalb der Landjugend
und der Landwirtschaft.

Musik: Fast alles außer Schlager und was in die Richtung geht.

Fernsehen: Wann soll ich das denn noch machen?
Hab aber auch einen Fernseher.

Essen: Kann man auch ab und zu mal machen

Charakter: Das müssen andere sagen

Gerne: Was mit Freunden unternehmen

Wünsche: Gesundheit und Zufriedenheit

Ziele: Viele, und wenn die erreicht sind kommen neue

Motto: Ein Glas ist immer halb voll, nie halb leer.

Hallo!

Und wieder ein neues Gesicht – die NLJ bekommt Zuwachs, dank eurer fleißigen Arbeit vor Ort und den vielen Veranstaltungen in den letzten Jahren finanziert das Land Niedersachsen einen weiteren Bildungsreferenten für die NLJ.



Mein Name ist **Sebastian Latte**. Ich bin 27 Jahre alt und darf mich seit Februar 2008 als Bildungsreferent bei der NLJ in Hannover austoben. Eine kurze Vorstellung könnt ihr von mir hier „erlesen“ – schöner wäre es natürlich, euch auf der einen oder anderen Veranstaltung auch direkt „erleben“ zu können.

Nach meiner Ausbildung zum Industriekaufmann hat es mich schnell aus meiner Heimat im Münsterland herausgetrieben. Nach meinem Zivildienst an der Ostsee und einem Praktikum in Hannover ging es dann in Richtung Studium nach Esslingen bei Stuttgart, wo ich

2006 als Sozialpädagoge mein Diplom in Empfang nehmen durfte. Beruflich fand ich mich zunächst in der Arbeit mit Jugendlichen wieder, die in oder kurz vor der Berufsausbildung stehen, bevor ich mit meiner Stelle in der NLJ meine eigentliche „Berufung“, der Arbeit im Jugendverband, wiederfand.

Als Ehrenamtler stand ich zuletzt als Leiter der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit dem Bundesverband der DLRG-Jugend zur Verfügung. Nach 5 Jahren dort werde ich mich nun auch beruflich in die Verbandsarbeit stürzen – eine Herausforderung, die ich gern annehmen möchte.

Ich lebe seit einem halben Jahr in Hannover, neben Freunden, Büchern und Reisen freue ich mich in meiner Freizeit über ein wenig Sport und gutes Wetter, um mein Motorrad auszufahren.

Ab sofort werde ich mit meiner 40-Stunden-Stelle hauptsächlich für die Bezirke Hildesheim, Lüneburg und Braunschweig zuständig sein und stehe in der Geschäftsstelle Hannover für euch zur Verfügung.

Wir sehen uns!
Viele Grüße, Sebastian

Tag des offenen Hofes 2008

Am 22.06.2008 findet in Niedersachsen wieder der Tag des offenen Hofes statt. Zahlreiche Betriebe öffnen landesweit die Hofstore und laden Besucher aus Stadt und Land ein, sich über Landwirtschaft vor Ort zu informieren.



Der Tag des offenen Hofes bietet auch euch die Möglichkeit, euch positiv in der Öffentlichkeit darzustellen. Also, beteiligt euch auf den teilnehmenden Betrieben in eurer Region! Es gibt viele Möglichkeiten, wie ihr euch präsentieren könnt. Sprecht einfach mit den Landwirten in eurer Region, die an der Aktion teilnehmen. Gemeinsam könnt ihr klären, ob ihr das Programm durch eine Volkstanz-aufführung bereichert, den Bratwurststand betreut, das Kinderprogramm gestaltet, an einem Infostand über eure Gruppenangebote berichtet oder oder oder ...

Nutzt die Chance und zeigt der Öffentlichkeit, dass die Landjugend das Leben bei euch im Dorf

aktiv mitgestaltet! Welcher Betrieb in eurer Nähe an der Aktion teilnimmt, könnt ihr bei uns in der Geschäftsstelle erfragen.

Am 20.06.2008 richtet die Landesgemeinschaft übrigens die bundesweite Eröffnungsfeier zum Tag des offenen Hofes gemeinsam mit dem Betrieb Hemme-Milch in der Region Hannover aus. Hemme-Milch vermarktet die Vorzugsmilch von über 200 Kühen über ein Milch-Abo. Die Milch wird also direkt ins Haus geliefert. Neben Vorzugstrinkmilch werden Produkte wie Quark, Joghurt, Molke und Käse hergestellt und direkt vermarktet. Gemolken wird im schwimmenden Melkkarussell, das von einer Besucherplattform aus eingesehen werden kann.

Erwartet werden zur Eröffnungsfeier unter anderem der Staatssekretär Gert Lindemann, der Präsident des Deutschen Bauernverbandes Gerd Sonnleitner, die Präsidentin des Deutschen LandFrauenverbandes Brigitte Scherb, Landvolk-Präsident Werner Hilse und viele weitere Vertreter aus Politik und Land-Wirtschaft. Die offizielle Eröffnung wird schließlich unser Bundesvorsitzender Gunther Hiestand vornehmen.

Euer Mitgliedsausweis

In den letzten Tagen habt ihr euren Mitgliedsausweis erhalten, der bis Ende März 2009 gültig ist. Mit dem Mitgliedsausweis habt ihr die Möglichkeit, Vergünstigungen bei verschiedenen Unternehmen in Anspruch zu nehmen. Eine Liste der Partner und den jeweiligen Sparangeboten für Landjugendmitglieder könnt ihr auf unserer Homepage www.nlj.de -> Die NLJ -> Mitglied finden. Zu den Partnern gehören beispielsweise EWE TEL, der Otto-Versand, Hoyer und viele regionale Anbieter.

Viele Ortsgruppen bieten auf ihren Scheunenfesten, Landjugendbällen oder sonstigen Veranstaltungen Landjugendmitgliedern anderer Ortsgruppen, die sich über ihren Mitgliedsausweis ausweisen, ebenfalls Vergünstigungen.

Das Angebot an Partnern, die euch Vergünstigungen bieten, soll ständig erweitert werden. Dazu brauchen wir eure Hilfe! Nutzt eure Kontakte vor Ort, um weitere Vergünstigungen bei Schwimmbädern, Kinos, Diskotheken, usw. auszuhandeln. Gerne helfen wir euch dabei, wenn ihr Unterstützung braucht. Auf jeden Fall solltet ihr uns informieren, wenn ihr neue Partner für Landjugend-Vergünstigungen gefunden habt, damit wir diese Angebote über die Homepage bewerben und möglichst viele Landjugendliche davon profitieren können.

Alle Ortsgruppen, die den Termin zur namentlichen Nennung ihrer Mitglieder im Februar verpasst haben, können bis zum 31.8.2008 nachmelden! Auch neu eingetretene Mitglieder solltet ihr rechtzeitig nachmelden! Anschließend werden noch einmal Mitgliedsausweise hergestellt, die Euch schnellst-



möglich zugestellt werden. Somit habt ihr die Möglichkeit, noch in diesem Jahr einen Mitgliedsausweis zu erhalten. Der nächste Zustellungstermin ist erst wieder der 1.4.2009.

Die auszufüllende Mitgliederliste findet ihr auf unserer Homepage unter www.nlj.de -> Interaktiv -> Downloads oder ihr fordert sie in der Geschäftsstelle Hannover an.

Wem ist bisher kein Mitgliedsausweis zugestellt worden, obwohl er namentlich gemeldet wurde? Bitte gebt uns bis zum 31.08. Nachricht, damit wir euch im zweiten Anlauf einen Ausweis zuschicken können.

Wer hat einen Schreibfehler auf seinem Ausweis entdeckt? Gebt uns bitte alle Korrekturen bekannt, damit wir diese Fehler beim nächsten Mal umgehen können.

Meldet euch einfach in der Geschäftsstelle Hannover unter (0511) 367 04-45 oder schreibt eine E-Mail an info@nlj.de.



ADAC-Mitgliedschaft – im ersten Jahr zu Landjugend-Konditio- nen

Die Landjugend-Service GmbH ist seit diesem Jahr Vermittlungsagentur für die Mitgliedschaft im ADAC. Wenn ihr ADAC-Mitglied werden wollt, dann meldet euch in der Geschäftsstelle. Wir schicken euch das entsprechende Antragsformular zu.

Im ersten Beitragsjahr erhaltet ihr für die einfache ADAC-Mitgliedschaft von der Landjugend-Service GmbH eine Vergütung von 12 Euro. Wenn ihr die Mitgliedschaft als ADAC-Plus-Mitglied beantragt, erstattet euch die Landjugend-Service GmbH sogar 17 Euro.

Ein Frühstück, ein Minister und viele Themen

In der besinnlichen Zeit, der Weihnachtszeit, war es wieder soweit. Der Landesvorstand traf sich mit dem alten und jetzt neuen Landwirtschaftsminister des Landes Niedersachsen Herrn Hans-Heinrich Ehlen zum gemütlichen Frühstück.

In einer gemütlichen Gaststätte in Hamersen wurde nicht nur Small-Talk gehalten, sondern es kamen neben Rührei, Lachs und Speck auch viele Themen auf den Tisch. Der Landesvorstand wollte natürlich wissen, wie Herr Ehlen in die Politik gekommen ist und wie es in der Wahlkampfzeit für ihn ist. Er erzählte gerne etwas darüber. So ist es in der Wahlkampfzeit immer sehr anstrengend für ihn als Minister, da er zu vielen Veranstaltungen eingeladen ist und auch um die Stimmen der Wähler kämpfen muss. Es hat sich aber gelohnt, er ist weiterhin Minister.

Da wir ja schon bei der Politik waren, wollten wir auch wissen, wie er zur Politik gekommen ist. So kam er über die Landjugend, Feuerwehr usw. als Seiteneinsteiger in die Politik. Aber es wurde nicht nur über Politik gesprochen, Herr Ehlen erzählte auch, dass er einen Landwirtschaftlichen Betrieb zu Hause hat, den jetzt allerdings einer seiner 3 Söhne bewirtschaftet. Er hat auch noch eine Tochter. Aber nicht nur der Minister war am

erzählen, auch wir vom Landesvorstand erzählten über die Aktionen, die in der Vergangenheit und in Zukunft gelaufen sind und laufen werden. So kam auch die 72-Stunden-Aktion zur Sprache. Herr Ehlen sagte, dass er auch bei einigen Gruppen war und die Aktion zeige, was unsere Jugend schafft, wenn man sie nur lässt.

Aber auch in der Zukunft liegen viele Dinge, die den Minister positiv aufhorchen ließen. Dies ist z.B. die bundesweite Eröffnung des „Tag des offenen Hofs“ bei Hemme-Milch in der Wedemark am 20. Juni oder auch der Bundesentscheid des Berufswettbewerb in ländlichen Berufen im Jahr 2009.

Kurz vor dem Sonntagmittag verabschiedete sich Hans-Heinrich Ehlen, da er noch zu einer weiteren Veranstaltung musste. Aber in der Weihnachtszeit 2008 wird wieder über aktuellen Themen mit dem niedersächsischen Landwirtschaftsminister gefrühstückt, dies versprach er.

Ein Gruß nach Süddeutschland

Ich grüße ganz besonders unsere vielen neuen Leser aus WüBa und WüHo und so! Wir freuen uns über euer reges Interesse an unserem hochwertigen Landjugendmagazin.

Im Namen drei verirrter norddeutscher Schäfchen entschuldige ich mich für das missverständliche Zitat im Artikel „Tatort Kulmbach“ (Lama 4/2007)!

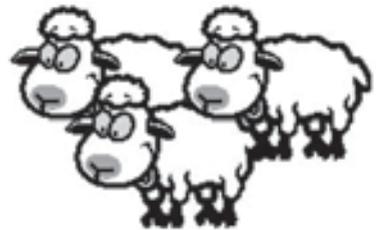
Selbstverständlich habe ich nichts gegen Schwaben, dafür umso mehr gegen Gewalt. Aber zum genauen Hingucken möchte ich euch schon noch auffordern: Der abgelichtete Zeitgenosse an der Wand ist kein Schwabe, sondern ein waschechter Ostfrieze.

Ich merke, auch ihr habt etwas gelernt über Aktion und Reaktion:

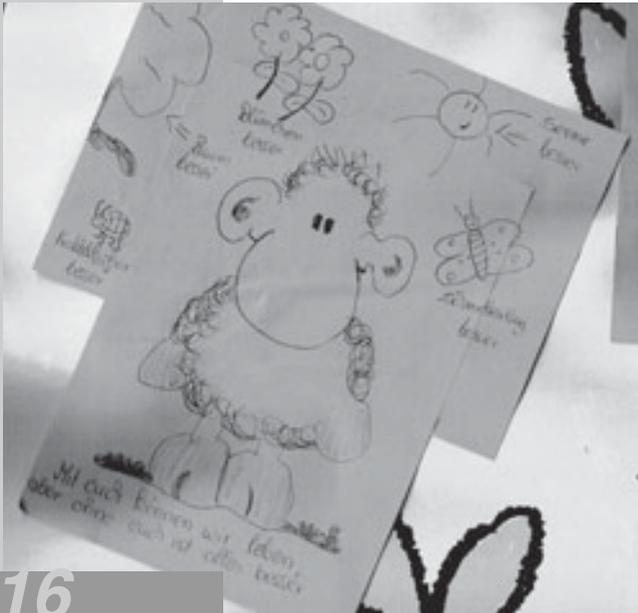
Bei so viel Kreativität freue ich mich ganz besonders auf den

DLT 2009 im Schwabenland!!!

Die Henrike



(Für alle Nicht-Schwaben: Ich habe als Reaktion auf besagten Artikel drei hübsche Collagen bekommen, die von den Schwaben auf der Fahrt nach Berlin erstellt wurden. Die Äußerungen oben stammen daraus.)



Geld her! Hier wird Politik gemacht – der Landesjugendring Niedersachsen

Die 31. Vollversammlung des LJR (Landesjugendring Niedersachsen) stand auf dem Plan, als sich mit Henrike Dierks (Landesvorstand), Rina Arens (Bezirksvorstand Hannover), Lars König (Bezirksvorstand Hildesheim) und Sebastian Latte (Bildungsreferent Hannover) auch vier wackere VertreterInnen der NLJ am 1. März 2008 in Hannover einfanden.

Was ist der LJR?

Der Landesjugendring ist ein Zusammenschluss der Jugendverbände Niedersachsens. Er vertritt diese (und damit auch die Ehrenamtlichen in den Verbänden) in politischen Gremien, Ausschüssen und Sitzungen der niedersächsischen Landesregierung. Für die jugendpolitische Arbeit werden zahlreiche Materialien zur Verfügung gestellt – insbesondere auf der neu gestalteten Website www.jugendserver-niedersachsen.de.

Vollversammlung

Auf der Vollversammlung des LJR Niedersachsen trafen sich nun insgesamt 66 VertreterInnen der Verbände. Vom katholischen bis zum sozialistischen Jugendverband waren alle gekommen, um ihre eigenen Positionen und Wünsche an den LJR heranzutragen und um am Jugendpolitischen Talk teilzunehmen, welcher namhafte Politiker im niedersächsischen Landtag zu Wort kommen ließ.

„Jugendpolitischer Talk“ – Lasst uns drüber reden...

CDU, FDP, SPD und Grüne schickten ihre Jugendpolitischen SprecherInnen, während von Linke



sogar die Fraktionsvorsitzende kam. In gemütlicher Runde saßen Sie nun da und ließen sich von kleinen Einspiel-Filmchen auf die anschließende Aussprache vorbereiten. Thematisch ging es unter anderem um die Kürzung von Geldern für die Jugendarbeit in Niedersachsen. Seit dem Jahr 2005 wurden über 40% aller Gelder für Jugendfahrten, Freizeiten, Bildungsmaßnahmen, Geschlechtsspezifische Arbeit, Angestellte in der Jugendarbeit, Sachmittel oder Gebäude gestrichen. Damit konnte das Land Niedersachsen zwar über 4 Millionen Euro einsparen, nach Ansicht des LJR wurde hier aber am falschen Ende gekürzt. „Mit den Kürzungen wird auch ein großer wirtschaftspolitischer Schaden angerichtet, denn Jugendarbeit ist Bildungsarbeit.“ bemerkte Michael Tschochohei vom BDKJ

und brachte die zentrale Aussage auf den Punkt: Jugendarbeit ist Bildungsarbeit – in Zeiten von Fachkräftemangel und der allseits beschriebenen nicht mehr zeitgemäßen Grundbildung in den Schulen könnte Jugendverbandsarbeit eine entscheidende Rolle spielen, um soziale Kompetenzen und das gemeinsame Miteinander zu erlernen. „Könnte“ ist hierbei der richtige Ausdruck, denn durch die Kürzungen der letzten Jahre hatten die Jugendverbände einige Schwierigkeiten, dem auch im Jugend Förderungs-Gesetz (JFG) beschriebenen Grundsatz gerecht zu werden.



Eben dieses Gesetz ist die Grundlage der Finanzierung von Jugendarbeit in Niedersachsens Verbänden. Während des Talks stellten alle anwesenden Politiker die hohe Bedeutung des JFG hervor, und dass an diesem auch in der nächsten Zeit nicht gerüttelt werde. Schwieriger sieht es da beim Thema „Mitbestimmung“ aus. Normalerweise ist es ja nur gerecht, wenn Jugendverbände darüber mitbestimmen könnten, was mit dem Geld für die Jugendarbeit getan wird. Davon scheint das Land Niedersachsen in der letzten Legislaturperiode nicht so überzeugt gewesen zu sein – kurzerhand wurde das dafür zuständige Gremium – der Jugendhilfeaus-

schuss auf Landesebene – gestrichen. Seit 2007 dürfen sich die Verbände im „Landesbeirat für Jugendarbeit“ Gehör verschaffen – allerdings ohne Stimmrecht und ausschließlich mit beratender Funktion. Dieser Zustand wird auch von vielen PolitikerInnen als nicht angemessen empfunden. Schließlich gibt es dadurch keinerlei Möglichkeit der direkten Mitbestimmung (Partizipation) durch die Jugendverbände – und dadurch kein Gehör für Jugendliche selbst.

Jetzt seid ihr dran!

Wer schon immer mal Interesse daran hatte, selbst politisch aktiv zu werden und die Forderungen von Jugendlichen und natürlich insbesondere der Landjugend selbst zu gestalten, hätte durch die Mitarbeit in den kommunalen Gremien durchaus eine Möglichkeit dazu! Auch die Teilnahme an öffentlichen Sitzungen in Gemeinden und Kreisen kann euch helfen, eure Positionen zu vertreten und vielleicht auch das ein oder andere für eure Arbeit vor Ort herauszuschlagen.

Was der LJR für Niedersachsen leistet, erledigen vor Ort über 240 kommunale Gemeinde-, Stadt- und Kreisjugendringe, von denen es in fast jeder Gemeinde ebenfalls die Möglichkeit des politischen „Mitmischens“ für Landjugend-Gruppen vor Ort gibt.

Unter www.ljr.de können zahlreiche weitere Infos zur Versammlung abgerufen werden. Habt ihr weitere Fragen zum LJR, der politischen Aktivität oder zur Vollversammlung? Zögert nicht und meldet euch! Eure Bildungsreferenten antworten gern!

NEIN zu Rechtsextremismus und Rassismus

Interview mit Dr. Stephan Bundschuh, Geschäftsführer des Informations- und Dokumentationszentrums für Antirassismus e.V. kurz IDA (Ausschnitt aus dem bdl-spezial 03/07):

bdl-spezial: Rechtsextremismus, Springerstiefel und Glatze schießen lange Zeit zusammengehören. Doch die Stiefel sind auch bei der Arbeit praktisch, die Glatze pflegeleicht. Das Bild verliert an Berechtigung...

Dr. Bundschuh: Das Bild hat nie hundertprozentig gestimmt. Rechtsextremismus ist eine Ideologie mit der Bereitschaft zur Gewaltanwendung. Die ist in den Köpfen drin und nicht nur äußerlich sichtbar. Rassismus und übersteigter Nationalsozialismus gehören genauso zu dieser Gesinnung wie Schwulenfeindlichkeit und Antisemitismus. Der Ablehnung der Demokratie steht der Einsatz für die genannte „Volksgemeinschaft“ gegenüber. Und zunehmend ist auch ein verstärkter positiver Bezug auf den Nationalsozialismus zu beobachten.

bdl-spezial: Andererseits passen sich Rechtsextremisten ideologisch geschickt an, sind nicht mehr ausländerfeindlich sondern inländerfreundlich...

Dr. Bundschuh: Die gehen da mit der Zeit, indem sie den offiziellen gesellschaftlichen Diskurs aufgreifen und in ihrem Sinne wenden. Sie reden von Ethnopluralismus und meinen, dass jedes Volk da

leben solle, wo es seinem „Ursprung“ nach herkomme – Afrikaner in Afrika, Asiaten in Asien und Deutsche eben in Deutschland ...

Der Rechtsextremismus ist da und tritt immer wieder an die Oberfläche. Doch heute sind die Rechtsextremen, wie auch im Interview zu lesen, nicht mehr sofort an ihrer Kleidung und an ihren Parolen zu erkennen. Gerade in Gebieten, wo das Freizeitangebot und die Unterbringung von Kindern nicht finanzierbar ist, kommen finanziell gut ausgerüstete rechtsorientierte Gruppen und füllen dann die Lücken aus. Auch ist es schon passiert, dass Jugendgruppen von Rechtsextremen unterwandert werden. Das ist leider kein Thema, dass sich wgediskutieren lässt. Gerade Jugendgruppen im ländlichen Raum, wie auch bei uns, sind betroffen. Das geht uns alle an!

Daher hat sich der Arbeitskreis Jugend macht Politik auf Bundesebene zusammengesetzt und ein Positionspapier zum Thema: „NEIN zu Rechtsextremismus und Rassismus!“ entwickelt. Am 15. Fe-



bruar 2008 machten sich dazu 3 Niedersachsen auf den Weg, zu diesem Thema auch ihre Meinung loszuwerden. Zu diesem Workshop reisten wir mit Annelena Arndt ins entfernte aber wunderschöne Stuttgart. In einer super Jugendherberge mit Blick über die ganze Stadt wurde sich am ersten Abend erst mal bekannt gemacht. Viele neue Gesichter waren zu sehen, aber auch viele Bekannte. Da war der Spaß schon garantiert! Nach einem geselligen Abend und kurzer Nacht stand am nächsten Tag ein Vortrag von Prof. Dr. Titus Simon auf der Tagesordnung. Er referierte zum Thema: Rechtsextremismus im ländlichen Raum, Begrifflichkeiten, aktuelle Erscheinungsformen und Handlungsmöglichkeiten. Ein guter und interessanter Vortrag. Hier wurde deutlich, dass viele Regionen betroffen sind. Das ist kein Phänomen, das nur im Osten Deutschlands auftritt. Anschließend erarbeiteten wir in Kleingruppen anhand einer Teilnehmerunterlage unsere Meinung zum Thema Umgang mit Rechtsextremismus. Am Nachmittag fassten wir unsere Kleingruppenergebnisse unter z. T. heftigen

Diskussionen zu einem Papier zusammen. Der Abend gehörte dann wieder der Gruppe. Nach gemeinsamen Haare stylen (mit klaren Getränken) bei den Schleswig-Holsteinern machten wir Stuttgart unsicher... Es war gar nicht so einfach mit fast 25 Leuten eine Kneipe zu finden, in die alle hinein passten. Doch nach einem kleinen Stadtrundgang und einem kurzen Zwischenstopp im „Miami Nights“ fanden wir endlich eine nette Musikbar. Den ganzen Abend über war die Stimmung super und wir konnten nette Gespräche mit den Landjugendlichen aus vielen Landesverbänden führen und uns gemeinsam an den lokalen Gerstensaftextrakten erfreuen.

Am Sonntag hieß es dann, das neu überarbeitete Positionspapier noch einmal anzusehen und eine zweite Fassung zu entwerfen. Nach weiteren ergebnisführenden Diskussionen konnten sich die Teilnehmer auf eine Zweitfassung einigen, die dann „zu Hause“ in den Landesverbänden noch einmal diskutiert werden sollte. So ging dann ein tolles Wochenende wieder seinem Ende entgegen und alle stiegen in ihre Autos oder Bahnen, um den Heimweg anzutreten.

Wenn ihr jetzt Lust bekommen habt, Euch zu Themen, die Euch betreffen (z.B. Studiengebühren, Wahlalter, Jugendarbeitslosigkeit,...) auch mal auszutauschen, dann meldet Euch bei mir: Susanne Cordes (Landesvorsitzende), mobil (0172) 173 89 55 oder per mail: cordes@nlj.de. Wir freuen uns über jeden, der mal ein kleines Stückchen über den Tellerrand gucken möchte!



Mein Auftritt als Vorstandsmitglied

„Mein Auftritt als Vorstandsmitglied“ unter diesem Motto hat sich der neue Landesvorstand zu einem gemeinsamen Wochenende nach Bremen eingefunden. Fragen wie „Welche Wirkung möchte ich in meiner Rolle als Vorstandsmitglied erzielen?“ oder „Welche Kniffe und Tricks gibt es für einen guten Auftritt?“ sollten gelöst werden.

Am Samstag lernten wir gemeinsam mit Anke Arndt-Storl (ehemalige Bildungsreferentin der NLJ) viel über unsere Ausstrahlung, sowie über die Sprache und Körpersprache. Videoaufzeichnungen von einem Vortrag wurden von jedem gemacht, was nicht jeden sofort begeistert hat. Nach einer Zielfindung unseres Auftritts und verschiedenen Tipps und Tricks wie jeder einzelne diese erreichen kann, wurden dann in der Gruppe die Videoaufnahmen ausgewertet. Dabei hat sich dann im Endeffekt herausgestellt, dass der Auftritt jedes Einzelnen eigentlich schon ganz gut ist.

Den Abend genossen wir dann gemeinsam bei einem Glas Wein und einer Menge Chips, Flips, Schokolade, Gummibärchen, Erdnüsse, Äpfel... Jeder hatte etwas mitgebracht und es fiel schon fast vom Tisch. Doch am Ende war das Meiste trotzdem weg. Wahrscheinlich weil wir uns gespannt die Bilder von der Grünen Woche angeguckt haben.

Nach einer erholsamen Nacht begrüßte uns Birgit Neubarth zu dem zweiten Teil. Heute sollte es um Farb- und Stilberatung gehen. Wir lernten einiges über Sommer-



oder Frühlingstypen, aber auch dass ein Sommertyp eher die kalten Farben mag. Als nächstes war dann der richtige Schnitt der Kleidung gefragt. Wir lernten, dass der Kopf ungefähr 1/8 der gesamten Körperlänge ausmacht und welche Wirkung allein die Anzahl der Knöpfe bei einem Anzug haben kann.



Löwenbändigung...

oder wie drei Mädchen mit neun Jungs zur IGW nach Berlin fahren

Alles begann am 19.01.2008 um 8 Uhr morgens am Uelzener Bahnhof. Zu der Zeit waren wir Mädchen noch klar in der Überzahl: 2 zu 1. Doch schon zwei Stationen später sah das Ganze total anders aus.



Plötzlich in der Unterzahl, mussten wir zu zweit eine Männerhorde von 7 Jungs bändigen. Natürlich nicht wirklich einfach, denn Männer weisen schon morgens um halb neun eine unheimliche Energie auf. Erste Probleme traten bereits in Stendal auf, wo wir umsteigen mussten. Der eine lief nach links, der zweite nach rechts und der Rest war total planlos und wartete auf Anweisung. Nachdem wir Mädels unsere Taschen auf die noch anwesenden Männer verteilt (denn wer trägt schon gerne seine Tasche alleine!?) und Gruppenmitglied Nummer 10 ausfindig gemacht hatten, ging es erst mal ins nahe gelegene Café, um sich für die Weiterfahrt zu wappnen.

Im IC nach Berlin wurde die Gemeinschaft dann etwas ruhiger, was sich allerdings nur als die bekannte „Ruhe vor dem Sturm“ herausstellte. Denn am Berliner Bahnhof wurden wir von den beiden noch fehlenden Mitgliedern abgeholt, was diesmal bei uns Mädchen zu wahren Begeisterungstürmen ausartete. Doch dem nicht genug!

Schließlich musste auch noch das richtige S-Bahn-Gleis gefunden und alle Rucksäcke eingesammelt werden, die die Jungs einfach so überall herumliegen ließen. Ja, wir mussten sogar am Bahnhof hinter ihnen herräumen! Als wir dann alles eingesammelt hatten, ging es erst mal ab zum Hotel, schnell einchecken und dann noch etwas Bildung erleben im Technik-Museum – um den Jungs auch etwas zu bieten! Und relativ schnell hieß es dann auch schon wieder, zurück ins Hotel, noch kurz relaxen und dann fertig machen für die BDL-Fete. Denn diese war unser abendlicher Programmpunkt.

Nach einer langen (!) Nacht ging es nächsten Morgen dann auch schon wieder zur Jugendveranstaltung ins ICC: Ein unterhaltsames Theaterstück über die Vor- und Nachteile von Energiegewinnung



durch Erdöl und Windkraft. Am Abend machten wir uns dann schon recht früh auf den Weg zur Universal Hall, denn eine unserer OG's hatte den Zuschlag als Garderobenteam erhalten. Trotz Arbeit an diesem Abend hatten wir auch bei dieser Party wieder unseren Spaß und kamen dementsprechend spät im Hotel an. Leider verloren wir nach diesem Abend 2 unserer Gruppenmitglieder wegen vorzeitiger Abreise, so dass wir dann am Montag die IGW nur noch mit 7 Jungs im Gepäck besuchten.

Dies tat dem Spaß natürlich keinen Abbruch und so probierten wir uns auf der Messe durch jegliche Essensstände. Auch der Wein konnte uns nicht entkommen. Mit dem Ergebnis, dass wir zwar alle Sorten probiert hatten, aber keine einzige Flasche kauften und auch feststellten, dass Eselmettwurst viel zu sehr nach Esel schmeckt, als das man sie essen könnte. Nach gut 5 Stunden Messe drängten wir Mädels dann auch darauf,

zurück zum Hotel zu fahren, damit wir auch genug Zeit hätten, um uns für den BDL-Ball fertig zu machen.

Mit dem Taxi ging es dann schon gegen 17.30 Uhr zum ICC. Man möchte ja schließlich auch einen guten Sitzplatz ergattern! Auch dieser Abend machte wieder unheimlichen Spaß, es wurde viel getanzt und ausgelassen gefeiert.

Der Dienstagmorgen kam dementsprechend viel zu früh. Bereits um halb zehn ging unser Zug gen Heimat. Diesmal verlief die Reise allerdings wesentlich ruhiger, da die Jungs ihre gesamte Energie bereits am Abend vorher losgeworden waren. Wir werden uns noch lange an diese sehr chaotischen, aber lustigen Tage in Berlin zurück erinnern und freuen uns schon jetzt sehr auf das nächste Jahr. Dann hoffentlich mit mehr weiblicher Unterstützung aus dem Kreis Uelzen!



Durch eine Wette auf die Bühne bei der NDS Fete



Angefangen hat alles auf der Landesversammlung im Dezember 2007 in Verden. Eigentlich wollte ich nur erreichen, dass die Big Band auf dem Ball in Berlin das Niedersachsenlied spielt, da dieses aber sofort durch den Bundesvorsitzenden Gunther Hiestand

war die Wette entstanden. Ich musste nun min. 4 Personen finden, die mit mir auf der Bühne bei der Niedersachsenfete das Niedersachsenlied auf der Blockflöte spielen.

Eigentlich nicht so das Problem, eine Blockflöte hatte ich, aber weder die



Noten vom Lied noch das ich richtig Flöte spielen kann. Zurück in Isenbüttel habe ich mir zuerst einmal Gedanken gemacht, wer so alles mit nach Berlin fährt und evtl. Blockflöte spielen kann, und gleichzeitig wo ich die Noten für das Lied herbekomme. Die Noten hat mir dann Horst Hinze, Chorleiter von der Singgemeinschaft Isenbüttel, extra passig für die Flöte gesetzt. Meine Mitstreiter und Mitstreiterinnen musste ich zum Teil erst von ihrem Glück überzeugen. Schließlich haben

beneint wurde, habe ich ihm angeboten das Niedersachsenlied selber auf meiner Blockflöte zu spielen.

Auch diesem wollte er nicht sofort zustimmen. Da hat Ralf Seedorf von unserem Gespräch etwas mitbekommen. Er hat mich daraufhin gefragt, ob ich überhaupt Blockflöte spielen könne. Dieses wiederum musste ich verneinen. Und schon

sich dann Heike Backmann, Nomi Weimer, Nadja Armbrecht, Oli Reimann, Dominik Flemmer, Frauke Heuger, Mirko Armbrecht und Zange bereiterklärt mit mir das Ding zu starten.

Die Ersten haben dann schon nach dem ersten oder zweiten Üben das Handtuch geworfen. Aber nach dem vierten Üben waren wir dann schon auftritttauglich, es ist ja auch nicht mehr lange Zeit. Auf der Fahrt nach Berlin im IC haben Nadja, Oli und ich schon mal gezeigt, dass wir es können und mussten darauf auch noch das eine oder andere Abteil unterhalten.

Nur leider war die Technik nicht so auf unser Flöten abgestimmt und in den hinteren Reihen nicht so gut zu hören. Ralf hat danach noch seine Wettschulden bei uns beglichen, und sagt: „Ja, ja, ihr habt es geschafft und die Wette gewonnen“.

Am nächsten Tag haben wir noch mal im Hotellobby gezeigt, was wir so können und riesigen Zuspruch bekommen.



Ja, jetzt ist schon Sonntag und der Auftritt rückt näher. Ich muss ja zugeben, je weniger Zeit bis zum Auftritt war, desto aufgeregter wurde ich. Wir wollen ja die Wette gewinnen. Gewonnen ist sie aber nur, wenn man erkennt, dass es sich um das Niedersachenlied handelt. So gegen 24:00 Uhr war es dann soweit, wir wurden von unseren Landesvorsitzenden Heiko Thomßen und Susanne Cordes angekündigt. Jetzt gab es kein zurück mehr.

Der Auftritt war dann auch schneller vorbei als vorher gedacht und eigentlich auch ein voller Erfolg.

Fazit:

War doch wieder sehr Spaßig in Berlin und spätestens nach dieser Aktion kennt jeder Wurzel und die Isenbütteler. Und für die, die es verpasst haben bekommen evtl. noch mal die Gelegenheit auf dem LaMuFe (Wenn ich die anderen Überzeugen kann.☺)



Der Junglandwirte- ausschuss des Nieder- sächsischen Landvolks

Hallo, seit Dezember bin ich stellvertretender Vorsitzender im Landesvorstand der NLJ. Mein Schwerpunkt liegt im Agrarbereich. In der Agrararbeit werde ich durch Sören Dreß und Lars Hüneke aus dem Landesvorstand unterstützt. Unter anderem verrete ich die NLJ zusammen mit Anne Hartmann, Lars Hüneke und Albert-Heinrich Voges im Junglandwirteausschuss des Niedersächsischen Landvolks.



Was ist der Junglandwirteausschuss?

Im Junglandwirteausschuss sind neben den vier Vertretern der NLJ Mitglieder der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) Osnabrück, der KLJB Oldenburg, und der Landesarbeitsgemeinschaft Junger Landwirte (LAG) vertreten. Der Ausschuss wurde vom Niedersächsischen Landvolk ins Leben gerufen, um Ehrenamtliche aus den großen landwirtschaftlichen Nachwuchsorganisationen zum gemeinsamen Gedankenaustausch

zu bewegen. Das ehrenamtliche Engagement in der landwirtschaftlichen Interessensvertretung und die Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung stehen dabei im Vordergrund. Der Junglandwirteausschuss diskutiert aktuelle Probleme und Situationen und bezieht dazu Stellung. Aktuell wird im Ausschuss das Thema Biogas diskutiert. Dem Niedersächsischen Landvolk sind die Meinungen und Interessen der jungen Landwirte sehr wichtig.

Was steht aktuell auf dem Plan?

Der Junglandwirteausschuss hat eine Präsentation ausgearbeitet, die an den ein- und zweijährigen Fachschulen (Agrarwirtschaft) vorgestellt werden soll. In der Präsentation geht es darum, junge Leute zur beruflichen Weiterbildung und zur Übernahme von Verantwortung in der ehrenamtlichen Interessensvertretung zu motivieren. Die Präsentation informiert über die einzelnen beteiligten Verbände und zeigt Weiterbildungsmöglichkeiten, wie zum Beispiel im Niedersächsischen Studienkurs oder im Winterkurs in Oesede auf.



Im Winterkurs (www.klvhs-Oesede.de) werden unter anderem das öffentliche Auftreten sowie Rhetorik geübt. Einen weiteren Schwerpunkt des Kurses bilden viele Besichtigungen von Betrieben aus den vor- und nachgelagerten Bereichen der Landwirtschaft. Etwa 50 Personen nehmen an dem viermonatigen Winterkurs teil, davon stammt ein Teil aus dem Ausland. Die Dauer von vier Monaten (November – Februar) erscheint zunächst sehr lang, die Zeit geht tatsächlich aber wie im Flug vorbei. Viele Landjugendliche, die den Kurs besucht haben, können dies bestätigen.

Der Niedersächsische Studienkurs gliedert sich in fünf Blöcke, die an jeweils unterschiedlichen Standorten durchgeführt werden. Die Schwerpunkte der Blöcke umfassen Themen wie „Verbandsarbeit“, „Medientraining“, „Welthandelsorganisationen“ und vieles mehr. Die Höhepunkte des Studienkurses bilden sicherlich die Aufenthalte in Brüssel und in Berlin zur Internationalen Grünen Woche.

Wenn ihr Interesse habt und mehr von und über diese und weitere Möglichkeiten der Weiterbildung wissen möchtet, schickt mir eine E-Mail an bruns@nlj.de oder wendet euch an Rainer Wyrwich in der Geschäftsstelle (0511 / 367 04-44).

LaMuFe 2008 in Hude!

Dies ist die offizielle „LaMuFe-Erinnerungsseite“ in diesem Lama! Falls ihr euch noch keinen Knoten ins Taschentuch gemacht oder in eurem Kalender noch nicht das letzte Juli-Wochenende tiefrot angestrichen habt – dann wird es aber jetzt höchste Zeit!



Ihr könnt euch natürlich auch gleich anmelden, das macht die ganze Sache einfacher: Ihr habt euch nicht nur den Termin gemerkt, sondern ihr habt auch gleich einen sicheren Schlafplatz in den vorbereiteten Mannschafts-

zelten. Ab sofort nimmt die Geschäftsstelle in Hannover Anmeldungen für das LaMuFe entgegen. Wie in den Vorjahren kostet euch der Spaß nur 33 Euro für das ganze Wochenende!

Das Organisationskomitee ist schon fleißig bei der Planung: Essen und Trinken in rauen Mengen müssen organisiert werden – niemand will sich schließlich freiwillig mit über 300 hungrigen Lajus anlegen... Für die geistige Nahrung wird auch schon gesorgt. Ca. 15 Workshops sind geplant, da sollte für jeden was dabei sein. Geschlafen wird in kuscheligen Mannschaftszelten und wer nicht schlafen will, der kann sich in der Halle am Huder Bach bis in die Morgenstunden amüsieren...

Also, wir sehen uns in Hude vom 25. bis 27. Juli 2008!





LaMa Kalender 2008

April

1	Di	
2	Mi	
3	Do	
4	Fr	
5	Sa	Volkstanz und Walzerturnier, Driftsethe
6	So	
7	Mo	15
8	Di	
9	Mi	
10	Do	
11	Fr	
12	Sa	
13	So	
14	Mo	16
15	Di	
16	Mi	
17	Do	
18	Fr	Schoko-Seminar
19	Sa	18.-20., Köln
20	So	
21	Mo	17
22	Di	
23	Mi	
24	Do	
25	Fr	Scheunenfete Neuenkirchen
26	Sa	Südkreisfete, Wasbüttel
27	So	
28	Mo	18
29	Di	
30	Mi	Tanz in den Mai LJ Hohenhameln

Volkstanz und Walzerturnier der Landjugend Driftsethe

5. April 2007

Ort: Mehrzweckhalle in Driftsethe

Das Schoko-Seminar

18. bis 20. April

Ort: Jugendherberge in Köln

Scheunenfete der Landjugend Neuenkirchen

25. April 2008

Ort: Neuenkirchen Insingdorf

Südkreisfete

26. April 2008

Ort: Wasbüttel

Tanz in den Mai der Landjugend Hohenhameln

30. April 2008

Ort: Schützenplatz, Hohenhameln



800 Jahr-Feier Wellie

1. Mai 2008

Ort: Wellie

Erdbeerbowlenparty der Landjugend Bokel

5. Mai 2008

Ort: Bokel

Prima Klima!?

16. und 17. Mai 2008

Ort: Jugendherberge Wolfsburg

Jubiläumsfete der Landjugend Heidegeister

17. Mai 2008

Ort: Endeholz.

Teamtraining Segeln

23. bis 25. Mai 2008

Ort: Ijsselmeer

Infos bei Erik Grunwald

Scheunenfete der LJ Wedemark

24. Mai 2008

Ort: Wedemark-Elze

Landjugend macht Öffentlichkeitsarbeit

31. Mai 2008

Ort: Landjugendgeschäftsstelle Hannover



Mai

1 Do	800 Jahr-Feier Wellie	
2 Fr		
3 Sa		
4 So		
5 Mo	Erdbeerbowlenparty LJ Bokel	19
6 Di		
7 Mi		
8 Do		
9 Fr		
10 Sa		
11 So		
12 Mo		20
13 Di		
14 Mi		
15 Do		
16 Fr		
17 Sa	Prima Klima!? 16.+17., Wolfsburg	
18 So	Jubiläumsfete LJ Heidegeister, Endeholz	
19 Mo		21
20 Di		
21 Mi		
22 Do		
23 Fr	Teamtraining Segeln 23.-25., Ijsselmeer	
24 Sa	Scheunenfete LJ Wedemark	
25 So		
26 Mo		22
27 Di		
28 Mi		
29 Do		
30 Fr		
31 Sa	LJ macht Öffentlichkeitsarbeit, Hannover	

Juni

1 So	Autorallye KG Peine, Neubrück	
2 Mo		23
3 Di		
4 Mi		
5 Do		
6 Fr		
7 Sa	Blue Emotion LJ Asendorf, 14.00 Uhr, Bruchh.-Vilsen	
8 So		
9 Mo		24
10 Di		
11 Mi		
12 Do		
13 Fr		
14 Sa	Treckergeschicklichkeitsfahren LJ Hils, Holzen	
15 So	Abenteuer Hochseilgarten, 14.+15., Bremen-Nord	
16 Mo		25
17 Di		
18 Mi		
19 Do		
20 Fr	Eröffnung Tag des offenen Hofes, Wedemark	
21 Sa	Sommernachtsparty LJ Grasberg	
22 So	Tag des offenen Hofes	
23 Mo		26
24 Di		
25 Mi		
26 Do		
27 Fr		
28 Sa		
29 So		
30 Mo		27

Autorallye der KG Peine

1. Juni 2008

Ort: Neubrück

Infos und Anmeldung bei Doro Heinemann

Blue Emotion der Landjugend Asendorf

7. Juni 2008, ab 14.00 Uhr

Ort: Bruchhausen Vilsen

Abenteuer im Hochseilgarten

14. und 15. Juni 2008

Ort: Haus Hügel in Bremen-Nord

Treckergeschicklichkeitsfahren der LJ Hils

14. Juni 2008

Ort: Holzen

Anmeldungen erwünscht bei Jan Wenzel

Bundesweite Eröffnung des Tag des offenen Hofes 2008

20. Juni 2008

Ort: Wedemark

Sommernachtsparty der Landjugend Grasberg

21. Juni 2008

Ort: Grasberg.

Tag des offenen Hofes

22. Juni 2008

Tarmstedter Gespräche

12. Juli 2008

Ort: Tarmstedt

LaMuFe –

Das Landes-Musische-Fest

25. bis 27. Juli 2008

Ort: Hude

Informationen bzw. Ansprechpartner zu allen Veranstaltungen erhaltet Ihr in der Geschäftsstelle oder im Regionalbüro Oldenburg

Wenn ihr wollt, dass auch euer Seminar, eure Veranstaltung oder Fete im LaMa-Kalender erscheint, mailt bitte an **lama@nlj.de**

Niedersächsische Landjugend – Landesgemeinschaft e.V.

Warmbüchenstr. 3

30159 Hannover

Tel. (05 11) 367 04-45

Fax (05 11) 367 04-72

E-Mail: info@nlj.de

Internet: www.nlj.de



Juli

1 Di	
2 Mi	
3 Do	
4 Fr	
5 Sa	
6 So	
7 Mo	28
8 Di	
9 Mi	
10 Do	
11 Fr	
12 Sa	Tarmstedter Gespräche
13 So	
14 Mo	29
15 Di	
16 Mi	
17 Do	
18 Fr	
19 Sa	
20 So	
21 Mo	30
22 Di	
23 Mi	
24 Do	
25 Fr	LaMuFe
26 Sa	25.-27., Hude
27 So	
28 Mo	31
29 Di	
30 Mi	
31 Do	

Landjugend überzeugt mit Sachkenntnis und Leidenschaft

Sechs Eieruhren, zwölf Bundestagesabgeordnete und 50 Landjugendliche. – So sieht das neue Erfolgsrezept für den Parlamentarischen Abend des Bundes der Deutschen Landjugend (BDL) aus. Dabei sorgte diese Mischung für eine intensive und hochpolitische Auseinandersetzung in Berlin. Die Landjugend hatte sich dafür sechs Themen ausgesucht, die von B wie Bildung bis W wie Weinmarktreform reichte und in immer neuen Gruppen je 25 Minuten teils heftig diskutiert wurde.

Dazu gehörte natürlich auch die **Erbstehsteuerreform**. Die jungen LandwirtInnen im BDL wollen hier eine zukunftsorientierte Regelung, die die Hofübergabe unterstützt, wobei Wirtschaftlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit landwirtschaftlicher Betriebe gesichert werden müssen. Dazu zähle auch die Einführung eines Abschmelzmodells und die Verkürzung der Fortführungspflicht auf maximal 10 Jahre. Zudem müssten verpachtete Flächen in die Verschonungsregeln aufgenommen werden. – Und zwar nicht nur die an HofnachfolgerInnen verpachteten Flächen, sondern auch die, die an andere LandwirtInnen verpachtet wurden. Das sei in der Landwirtschaft hierzulande üblich und für die Agrarstruktur wichtig, begründeten sie den ParlamentarierInnen ihre Forderung.

Auch wenn es um **Landjugend(t)räume** ging – mit Sachkenntnis und Leidenschaft bewiesen die Landjugendlichen, wie fest sie mit beiden Füßen auf dem Boden stehen. Darum erstaunt es wenig,

dass sich in einem alleinig waren: Damit das Land eine Zukunft hat, braucht es nicht nur eine funktionstüchtige Infrastruktur, Arbeit und Ausbildung, sondern auch Menschen und Verbände, die sich dafür stark machen. „Wo Schule verloren geht, verliert die Region Zukunft“, spitzte die Abgeordnete Dr. Kirsten Takmann zu.

Ebenso wichtig seien auch **schnelle Internetverbindungen**, von denen viele Menschen in ländlichen Räumen heute nur träumen können. Dabei seien sie gerade im ländlichen Raum wichtig, weil sei eine Verbindung herstellen, die räumlich nicht machbar ist. „Hier brauchen wir stärkere Impulse von der Politik“, forderte die BDL-Bundesvorsitzende Anne Hartmann: „Menschen wie wir, die auf dem Land leben wollen, sind keine BürgerInnen zweiter Klasse.“



Seit Jahren macht sich der BDL für den **Ausstieg aus der Milchquote** stark, weil dieser die unternehmerische Freiheit erhöht. Eine Quotenerhöhung, wie zum 1. April geplant, sei mit den jungen LandwirtInnen im BDL allerdings nicht machbar. Statt der Erhöhung schlugen sie in der zeitlich begrenzten Debatte eine EU-weite Handelbarkeit der Quote, eine EU-weite Saldierung und eine Reduzierung der Superabgabe vor.



Wichtig war der Landjugend auch, über ihr Grundsatzpapier „**Präventionsarbeit für Kinder und Jugendliche**“ zu diskutieren. Dabei wurden die Differenzen zwischen den verschiedenen Parteien – alle vier

Bundestagsfraktionen waren vertreten – besonders deutlich. Von „Was Hänchen nicht lernt, lernt Hans nimmer mehr“ über Ganztagschule und Chancengerechtigkeit bis zur Verschärfung des Jugendstrafrechts reichten die Debatten. Immer wieder wiesen die jungen Menschen auch darauf hin, dass sie sich in der Verantwortung sähen und Landjugendarbeit im Großen wie im Kleinen durchaus Präventionsarbeit sei. Das sah MdB Ingrid Fischbach ähnlich. Sie bezeichnete die Abkehr von der Projektförderung mit dem Ziel, die Verbände zu stärken und in bestehende Angebote zu investieren, als richtig.

Natürlich durfte auch der **Health Check** nicht fehlen, der die Gemüter der jungen LandwirtInnen und MdBs gleichermaßen berührt.

Erstaunlich einzig waren sie sich darüber, dass die Zwischenbilanz der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) der EU keine neue Reform werden darf. Doch der Ton verschärfte sich, als die Sprache auf die von der EU-Kommission geplante Erhöhung der Modulation kam, gegen die sich der BDL eindeutig aussprach. Diese Regelung würde vor allem auch die ostdeutschen Betriebe hart treffen, die wichtige Arbeitgeber in den ländlichen Räumen sind.

Trotz aller Meinungsunterschiede waren ParlamentarierInnen und Landjugend nach den drei Diskussionsrunden, die jeweils durch das Klingeln von sechs Eieruhren beendet wurden, begeistert. „Art und Weise machen die inhaltliche Auseinandersetzung ungeheuer effektiv“, lobte Ulrike Höfken, Vorsitzende des Bundestagsausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Der nächste Parlamentarische Abend des BDL findet im Jahr 2009 statt.



Next Vote – Für ein Besseres Land

Niedersächsische Landjugend beteiligt sich an politischen Bildung zur bevorstehenden Landtagswahl in Niedersachsen. So nahm die Niedersächsische Landjugend – Landesgemeinschaft – e.V. (NLJ) mit zwei Terminen an der „Aktion 87“ des Landesjugendrings Niedersachsen teil.

Aktion 87 in Kürze: In den 87 Wahlkreisen Niedersachsens treffen Jugendliche auf Kandidaten, die sich in den Landtag wählen lassen möchten und nehmen diesen das Versprechen ab, ihre gesetzten Ziele im nächsten Jahr auch umzusetzen (Next Tat).

Der erste Termin war ein Workshop auf der 58. Landesversammlung der NLJ in Verden. Kurze Zeit später, am 20.12.2007, veranstaltete die Kreisgemeinschaft Osterholz ihren Abend zur „Aktion 87“ und lud zur Veranstaltung die Direktkandidaten aus ihrem Wahlkreis ein. Diese folgten dankend der Einladung zur Diskussion mit den Jugendlichen.

Hier wurde (wie auf der Landesversammlung) mal etwas anderes ausprobiert. Anstatt langweiliger Podiumsdiskussionen und langen Vorträgen wurde die Methode „World – Café“ verwandt. In kleinen Gruppen wurde zu unterschiedlichen Themen an verschiedenen Tischen diskutiert. Sowohl die Direktkandidaten als auch die Gäste und Landjugendlichen haben diese Art des Meinungsaustausches als sehr positiv empfunden. Jede(r) konnte zu Wort kommen und seine Meinung vertreten,



ohne vor einem großen Publikum sprechen zu müssen. So ergaben sich sehr gute und intensive Gespräche, die vielen noch lange im Gedächtnis bleiben werden.

An den einzelnen Tischen wurde über die hohen Spritpreise und die Kürzung der Pendlerpauschale, die Studiengebühren, die Schule der Zukunft und was man im Jugendverband und nicht in der Schule lernt diskutiert. Alle 20 Minuten wurde gewechselt, damit jeder Politiker aber natürlich auch alle Jugendlichen ihre Meinung zu den einzelnen Themen loswerden konnten. Abschließend stellt der Moderator eines Tisches das Ergebnis, das an seinem Tisch erzielt wurde, vor. So kam man bei der Diskussionsrunde „Studiengebühr“ zu dem Ergebnis, dass alle Parteien bis auf die Union für die



Abschaffung der Studiengebühren sind. Am zweiten Tisch, an dem es um die Pendlerpauschale ging, sprachen sich die FDP und CDU für den Erhalt der Pauschale aus. Bei der Diskussion um „die Schule der Zukunft“ vertraten die Direkt-

(Integrierte Gesamtschule) ersetzen. Die letzte Gruppe unterstrich die Wichtigkeit des Ehrenamtes neben der Ganztagschule, die für die Schüler viel Zeit in Anspruch nimmt und bezog sich auf die Aussage von Sozialministerin Rossluttmann: „Ohne das Ehrenamt wäre das Leben deutlich kälter“. Nach der Vorstellung der Diskussionsergebnisse bekamen die Politiker noch die Möglichkeit, nochmals Stellung zu nehmen.



Next Tat: Anschließend wurden die Direktkandidaten aufgefordert, ihre Ziele aufzuschreiben, für die sie sich im nächsten Jahr einsetzen wollen. Dieses wurde dann auch persönlich unterzeichnet. Die Wahlversprechen wurden dann von Susanne Cordes eingesammelt. Am Ende der Veranstaltung bedankten sich Heiko Thomßen und Susanne Cordes mit einem kleinen Präsent bei den Direktkandidaten und forderten die Landjugendlichen auf, am 27. Januar 2008 zur Wahl zu gehen.

kandidaten nicht die gleiche Meinung, so sprachen sich die Union und die FDP für den Erhalt des dreigliedrigen Schulsystem aus. Die SPD fordert eine gemeinsame Schule. Die Linken wollen das derzeitige Schulsystem durch die IGS



Theaterseminar „Licht aus – Spot an“

„Teilnehmer während des Seminars durchgeknallt“ // Von Raumschiff einparkenden Campern bis zu Hunden mit Zentralverriegelung. // Am Wochenende vom 22.-24. Februar wurde beim Theater-Seminar „Licht aus Spot“ alles geboten.

Zu Beginn hieß es allerdings für zwei Teilnehmerinnen und Claudia (unserer Seminarleiterin und BiRef) erstmal warten. ...und warten... und warten... Als dann die noch fehlenden Teilnehmer mit zweistündiger Verspätung eintrafen, war das Abendessen bereits vertilgt. Und das Mitspracherecht bei der Festsetzung der morgendlichen Anfangszeiten war auch verloren.

Dann ging es nach einer kurzen Vorstellungsrunde und der Erwartungsabfrage direkt zum Thema. Für das Wochenende hatte Claudia eine Menge für uns vorbereitet: Impro-Theater, Figurenentwicklung, Organisation, Öffentlichkeitsarbeit, Spiel, Theatergrundlagen...

Nach dem organisatorischen Kram gab Claudia uns die Aufgabe, uns mit Hilfe unserer mitgebrachten originellen Kleidungsstücke in einen anderen Charakter hineinzusetzen und uns zu überlegen, wie sein Leben aussieht. Mit dieser sich neu entwickelnden Rolle haben wir am Samstag noch weitergemacht: In vielen kleinen Szenen durften wir diesen besonderen Charakter ausleben. Als Poker spielender Beach-Boy oder geizige alte Oma gab es viele wit-



zige Diskussionen – unter anderem im Café „Chamäleon“, in das Kellnerin Claudia zum Kennenlernen eingeladen hatte.

Am Samstag lernten wir viel zu Mitgliedermotivation und setzten uns mit den Grundlagen des klassischen und des Impro-Theaters auseinander. Wir stellten fest, dass sich viele Übungen und Tipps (insbesondere aus dem Bereich Organisation) auch auf andere Bereiche des Landjugendalltags anwenden lassen. Für jeden war in dem bunt gemischten Programm etwas dabei.

Nach soviel Input wurde es langsam wieder Zeit sich an die spaßigen Seiten des Theaters zu wagen. Wir versuchten uns in neuen Rollen und kurzen Szenen und

übten so unsere Fähigkeit spontan auf überraschende Situationen zu reagieren – das wird uns nicht nur auf der Bühne weiterhelfen! Mit dabei waren: Ein Hund mit Zentralverriegelung, ein Camper mit dem

Beruf Einparkler auf Mondstationen, Poker zockende Beach-Boys, Strand-schönheiten, orangefarbene Großnasendackel, eine nostalgische Weckerbombe und und und ... Später am Abend zog es uns zu einem gemütlichen Rundgang an die Bremer Schlachte, wobei die Erfahrungen der letzten 1 1/2 Tage noch mal durchlebt wurden.

Am Sonntag nach einem ausgiebigen (allerdings für einen Sonntag recht frühen Frühstück) hieß es zum Abschluss noch einmal „rauf auf die Bühne“. Aber vorher beschäftigten wir uns ausführlich mit dem Thema Öffentlichkeitsarbeit – wie macht man die beste Werbung? (Claudia: „Macht ihr denn schon alle beim diesjährigen Wettbewerb zur Öffentlichkeitsarbeit mit?“).

Als krönender Abschluss stand eine „Parkbank“ auf der Bühne. Jeder von uns bekam nach Losprinzip nacheinander verschiedene Charaktere, die wir nach unseren Vorstellungen und spontanen Einfällen mit Leben füllten. Die Herausforderung dabei war, trotz wechselnden

Personen einen roten Faden zu finden und blitzschnell in andere Rollen zu schlüpfen. Wer wollte nicht schon immer mal ein Fußballfan, ein Pfarrer, eine schwerhörige Oma, ein Hippie, ein Vampir oder ein Bankräuber sein? Wir hatten das Vergnügen... und können es wärmstens weiterempfehlen!

Theater IGW 2010 wir kommen!!!

~ ZITATE ~

Er: „Der Wecker nervt mich tödlich – er muss weg!“ –
Sie: „Auf gar keinen Fall, das ist ein Erbstück!“
à Kommentar am Rande:
Gestern erst kennengelernt und heute schon 20 Jahre verheiratet...

„Hat der Hund Zentralverriegelung?“

„Camper“ (C): „Wen suchst du denn?“

Postbote (P): „Karl“

C: „Das bin ich.“

P: „Dann hab ich einen Brief für dich.“

C: „Vom Arbeitsamt?“

P: „Nee, von der der städtischen Klinik, geschlossene Abteilung.“

„Das ist ein orangefarbener Großnasendackel, den sollten wir patentieren lassen!“

Der Korken-im-Mund-deutlich-Sprech-Test: „Wäääh isch eiin Diieeer wäääre, wäääre, isch eeiin...Määääerschweeiinschen oder eeiinnee...Möööfee.“



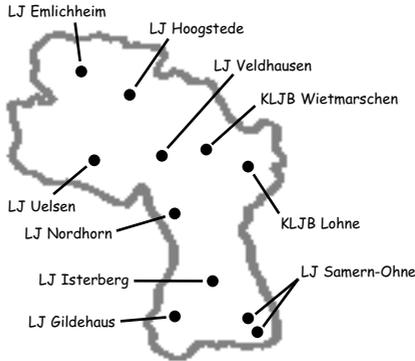
Das sind Wir! – Der Bezirk Emsland

Wir sind der Bezirk Emsland im südwestlichen Teil Niedersachsens. Da aber das Emsland von der KLJB „besetzt“ ist, besteht unser Bezirk aus der Kreisgemeinschaft Grafschaft Bentheim. Daraus ergibt sich auch, dass wir als Kreisvorstand gleichzeitig einige Aufgaben eines Bezirksvorstandes übernehmen.

Zur Kreislandjugend Grafschaft Bentheim gehören die zehn Gruppen LJ Emlichheim, LJ Gildehaus, LJ Hoogstede, LJ Isterberg, KLJB Lohne, LJ Nordhorn, LJ Samern-Ohne, LJ Uelsen, LJ Veldhausen und die KLJB Wietmarschen.

Unsere Aktivitäten sind über das ganze Jahr verteilt: Hallenfussball, Beachvolleyball, Kegeln, Kreislandjugendfahrt, Grafschafter Landjugendtag (Spiel ohne Grenzen, Schlepper-Geschicklichkeitsfahrten,...) mit anschließender Fete, Vorstandsfete usw.

Eine besondere Aktion ist die Siloplanenaktion, bei der die Siloplanen von allen Ortsgruppen in der gesamten Grafschaft eingesam-



melt und zu den Mülldeponien Wilsum und/oder Isterberg gebracht werden. In den letzten Jahren wurden zwischen 400 und 500 to Planen eingesammelt und umweltgerecht wiederverwertet.

(Fotos der Siloplanenaktion 2007)



NLJ-Ortsgruppenporträt

Landjugend Emlichheim

Ostern in Emlichheim

Wir sind eine Gruppe junger Leute im Durchschnittsalter von 17-27 Jahren. Über ein Rundschreiben, das alle zwei Monate verfasst wird, bieten wir für fast jede Woche Aktionen an. Aus dieser Vielzahl von Angeboten kann sich dann jeder das Passende für sich aussuchen. Unser Programm bietet von Sport über DVD-Abende bis hin zu Besuchen verschiedener Veranstaltungen und Freizeitparks eine Menge Aktivitäten, bei denen vor allem der Spaß nie zu kurz kommen darf.

In diesem Frühjahr steht wieder, wie jedes Jahr, eine besondere Aktion an: die Ostereier-Such-

Aktion. Diese Veranstaltung findet am Karsamstag statt und wird für Kinder organisiert. An diesem Karsamstag-Vormittag färben wir dann bis zu 200 Ostereier.

Um 15.00 Uhr ist dann Treffen für alle Kinder im Landjugendheim. Jedes Kind bringt seine Eltern und sein eigenes Körbchen mit. Sobald die Kinder drinnen sind, werden alle Türen geschlossen, damit wir die Ostereier verstecken können. Anschließend fällt der Startschuss. Die Kinder rennen raus und begeben sich auf die Suche. Für jedes Osterei, das die Kinder gefunden haben, können sie sich im Landjugendheim einen Preis aussuchen. Diese Preise sind Werbeartikel von verschiedenen Geschäften, Unternehmen und Banken. Während des ganzen Nachmittags bieten wir zu kleinsten Preisen Kaffee, Kuchen und kalte Getränke an.

Diese Aktion wird jedes Jahr wieder von Eltern und Kindern begrüßt, die Teilnehmerzahlen sind sehr hoch. Somit wird in Zukunft die Ostereier-Such-Aktion ein Bestandteil unseres Angebots bleiben.



NLJ-Ortsgruppenporträt

Landjugend Veldhausen

Die Landjugend Veldhausen e.V., im Herzen der Grafschaft gelegen, gibt es schon seit 1947. Wir gehören der Kreislandjugend Grafschaft Bentheim an und haben im Moment zahlreiche aktive Mitglieder im Alter zwischen 16 und 28 Jahren. Die Mitglieder kommen nicht nur aus Veldhausen, sondern auch aus den angrenzenden Orten wie Bimolten, Hohenkörben, Grasdorf, Osterwald, Esche und Lage.

Zu unseren jährlichen Aktionen zählen unser Scheunenfest, Kloatscheeten, Fahrradtouren, Maibaum aufstellen, Ostereiersuchen für Kinder, Eierwettessen, Erntekrone binden und aufhängen, Schohsollenbacken, Weihnachtsfeier, Kegeln, Bowlen und etliche kleine/große Aktionen die sich der Vorstand im Laufe des Jahres noch so ausdenkt ☺.

Im vergangenen Jahr stellten wir uns großen Herausforderungen. Zum einem stand unser 60-jähriges Jubiläum vor der Tür, das wir mit zahlreichen aktiven, passiven und ehemaligen Mitgliedern sowie mit den Vertretern der Öffentlichkeit im Dorfgemeinschaftshaus in Osterwald gemeinsam gefeiert haben. Zum anderem hatten auch wir im letzten Jahr unsere 72-Stunden-Aktion. Unsere Aufgabe war es, den Mühlenplatz in Veldhausen „neu“ zu gestalten. Dort errichteten wir Blumenbeete, zahlreiche Sitzgelegenheiten, Fahrradständer und einen Bienenkörbeunterstand.

Unsere größte Herausforderung war letztes Jahr die Renovierung unseres baufälligen Landjugendheims. Im Februar 2007 fing alles

mit einer Grundentkernung an. Im Laufe des Jahres haben wir die Außenmauer, die hintere Dachfläche, den Gruppenraum, das Vorstandszimmer, die Küche, die Toiletten und den Abstellraum erneuert. Im Spätsommer bekam das Landjugendheim einen neuen Außenanstrich und die Gartenanlage wurde neu bepflanzt. Dank der großen Motivation unserer Mitglieder ist es uns gelungen, diese Arbeit in Eigenleistung und in Eigenregie bis zu unserem Jubiläum zu vollenden. Zur Wiedereröffnung unseres Landjugendheims fand ein Tag der offenen Tür für Jung und Alt statt, die sich gemütlich bei Kaffee und Kuchen das frisch renovierte Landjugendheim ansehen konnten.

Durch die ständige Zusammenarbeit vor allem im letzten Jahr wurde die Gemeinschaft der Gruppe besonders gestärkt. An dieser Stelle noch mal einen ganz großen Dank an alle fleißigen Helfer!



NLJ-Ortsgruppenporträt

Landjugend Lohne – Frischer Wind in Lohne

Aufgrund neuer Vorstandsmitglieder kam im vergangenen Jahr frischer Wind in die Vorstandsarbeit der KLJB Lohne. Gleich fünf neue Leute konnten begrüßt werden. Aufgrund neuer Ideen, Fähigkeiten und Kreativität bewältigte die Landjugend Lohne beispielsweise ihr Osterwochenende perfekt.



An schon urlaubsstimmungs-weckender Kulisse am Freizeitsee kamen sehr viele Einwohner, um sich das Abbrennen des Feuers anzuschauen. Dank dem wunderschönen Wetter war das Wochenende ein voller Erfolg!

Auch bei der im Spätsommer geplanten Kanutour bewies die Landjugend Lohne ihre Spontaneität! Im wahrsten Sinne des Wortes fiel diese nämlich ins Wasser! Schnell war ein Ausweich-Programm geplant. Ein lustiger Bowling-Nachmittag fand abends beim gemeinsamen Grillen einen schönen Ausklang!

Verabschieden möchte sich die KLJB Lohne von den Vorstandsmitgliedern Bernd Möddel, Cathrin Ruping, Christoph Ruping, Daniel Sanning und Kerstin Brink, die dieses Jahr den Vorstand verlassen. Besonderer Dank gilt Frank Jungedeitering (Foto), der der Landjugend Lohne 10 Jahre lang als erster Vorsitzender immer mit Rat & Tat und vor allem mit sehr viel Engagement und Hilfsbereitschaft zur Verfügung stand!

1,64 Tonnen Landjugendliche wählen Teamvorstand

1,64 Tonne Mitglieder des Bezirks Hannover folgten der Einladung zur diesjährigen Bezirksgeneralversammlung. Diese fand am 10.02.2008 in einem Örtchen bei Garbsen in der Region Hannover statt. Doch vor der eigentlichen Versammlung wurde bei strahlendem Sonnenschein und blauem Himmel eine Biogasanlage besichtigt.



Seine „Betonkuh“ führte dann Thomas Balke, Landwirt, Lohnunternehmer und einer von drei Betreibern der Biogasanlage, den angereisten Lajus vor. Diese erfuhren viel über die Gewinnung von Biogas aus rein nachwachsenden Rohstoffen, wie z.B. Getreide und Maissilage oder Gülle. Aber auch, dass Bakterien Fieber bekommen und Gasblasen auch riesengroß und in Teichfolie eingepackt sein können, erfuhren die Lajus. Der gewonnene Strom wird in das öffentliche Netz eingespeist. Die bei der Erzeugung gewonnene Wärme wird an einen nahe gelegenen Rasthof verkauft. Wobei das

warme Wasser zum Kaffeekochen dann nichts mehr mit der ursprünglichen Gülle zu tun hat.

Nach dieser interessanten Führung fuhr die Karawane aus gut 10 PKW vorbei an staunenden Fußgängern durch die Feldmark zum eigentlichen Versammlungsort. Dort ging es dann mit einem kurzen Kaffeetrinken weiter, bevor die eigentliche Bezirksgeneralversammlung losging. Rina Arens, Katrin Sander, Kerstin Borstelmann und Thorsten Schenk aus dem Bezirksvorstand eröffneten gemeinsam die Versammlung. Die Beschlussfähigkeit war durch die Anwesenheit von 6 Kreisen gege-

ben. Auch Lars Hüneke, für den Bezirk Hannover abgeordnetes Mitglied des Landesvorstandes, war dabei.

Der Vorstand informierte kurz über das vergangene Jahr. Der Bezirk führte in Zusammenarbeit mit dem Nachbarbezirk Hildesheim zwei Seminare im Haus am Steinberg in Goslar durch. Seit der Zusammenarbeit der Bezirke bei dieser Aktion erfreuen sich die Wochenenden immer zunehmender Beliebtheit. Auch in diesem Jahr werden diese Seminare wieder angeboten. Eine Sommerfahrt der Bezirke ist ebenso wie eine Kreisvertreterversammlung geplant.

Die Kassenprüfer bestätigten Thorsten Schenk eine ordentliche Leistung und somit konnte der Vorstand entlastet werden. Um keine lange Zeit führungslos zu sein wurde auch sofort ein neuer Vorstand gewählt.



Im Gegensatz zu den letzten Jahren wurde ein Teamvorstand gewählt. Nach wie vor dabei sind Rina Arens (25 Jahre, OG Nord-Calenberg) und Katrin Sander (25 Jahre, OG Heiligenrode). Neu für die nächsten beiden Jahre sind Karsten Grobe (21 Jahre, OG Wellie) und Timo Seegers (21 Jahre, OG Nord-Calenberg) in den Vorstand gerückt. Thorsten Schenk behält seinen Job als Geschäftsführer und Kerstin Bortselmann sowie Dana Bürgel (27 Jahre, OG Wellie) ergänzen das Team als Beisitzer.



Kurze Zeit später konnte die Bezirksgeneralversammlung 2008 erfolgreich zu Ende gebracht werden und die Lajus verteilen sich wieder in alle Himmelsrichtungen. Die erste Bewährungsprobe für den neuen Vorstand war genau eine Woche später in Goslar. (siehe nächster Artikel)



Engel, Herzen und gekrönte Häupter

„Volltreffer“ – anders kann man die Tagung der Bezirke Hannover und Hildesheim vom 16. bis 17. Februar im Haus am Steinberg in Goslar nicht bezeichnen. Seit der Kooperation beider Bezirke bei den traditionellen Bezirkstagungen im Frühjahr und im Herbst erfreuen sich diese wieder steigender Beliebtheit.



Der Valentinstag am Donnerstag vor der Tagung gab dem Wochenende dann auch gleich ein passendes Motto. Mehr oder weniger angelehnt an diesen Feiertag der Verliebten hatten die Bezirksvorstände vier Workshops vorbereitet. „Ich und du“ sollte klären, warum Männer und Frauen nicht zueinander passen oder warum sie gerade doch zusammen passen. Der Workshop „Hip Hop“ bereitete seine Teilnehmer ultimativ auf die Party am Samstagabend vor. Denn wie sollte das andere Geschlecht (oder das eigene, je nach Wahl ☺) besser beeindruckt werden als durch elegante Körperbewegungen, die der Paarungsbereitschaft und vor allem dem Paarungswillen Ausdruck verliehen? Im Workshop „Seidenmalerei“ konnten die Landjugendlichen ihrer Kreativität freien Lauf lassen und feine Seidentücher in farbenfrohe Unikate verwandeln. Wer weiß, vielleicht

hat ja das eine oder andere gute Stück als optischer Liebesbeweis den Besitzer gewechselt. Das würde auch erklären, warum beim Abschlussplenum nicht jeder Künstler sein Werk der Öffentlichkeit vorführen wollte. Der vierte Workshop richtete sich an alle Filmbegeisterten. Mit Filmausschnitten aus „Dirty Dancing“ und „Matrix“ deckte Bildungsreferentin Andrea die kleinen Geheimnisse und Tricks der Filmproduzenten auf.



Höhepunkt des Wochenendes war – natürlich abgesehen von den Workshops ☺ – die Party am Samstagabend. Selten fanden so viele Landjugendliche den Weg dorthin, standen doch früher die selbstverständlich verbietenen aber daher so reizvollen Zimmerpartys hoch im Kurs. Davon war diesmal keine Rede.



Kaum ein Lied, zu dem nicht etliche von Landjugendbeinen über das Parkett feigten, glitten oder flogen. Wer nicht tanzte, schrieb Flirtnachrichten. Alle Lajus hatten Herzaufkleber mit einer Zahl auf der Brust. Wer wollte, konnte seinem aktuellen oder künftigen Herzblatt verliebte oder einfach nur nette Nachrichten zukommen lassen.

Gegen Mitternacht markierte das obligatorische Niedersachsenlied den Tageswechsel und damit einen weiteren Glanzpunkt der Party: die Kostümprämierung. Die Landju-



gendlichen waren im Vorfeld aufgefordert, sich passend zur Karnevals- und Valentinszeit zu kostümieren. Flugs wurden Tische zum provisorischen Laufsteg umfunktioniert, damit sich Engel, Herzen und Könige ihrem Volk bzw. Publikum zeigen konnten. Da sich über Modegeschmack bekanntermaßen trefflich streiten lässt, erklärte Moderator Timo in nahezu salomonischer Art kurzerhand alle Kostümierten zu Siegern, was der ohnehin guten Stimmung weiteren Auftrieb verlieh.

Ob kostümiert oder nicht – am nächsten Morgen trafen sich dann alle in ihren Workshops wieder und



stellten beim Abschlussplenum deren Ergebnisse vor. Nach einem erlebnis- und tanzreichem und daher schlaflosen Wochenende traten die Lajus wieder den Heimweg an – sicherlich nicht, ohne sich schon auf die nächste Goslartagung zu freuen. Auch die wird wieder in mittlerweile bewährter Manier gemeinsam von den Bezirksvorständen Hannover und Hildesheim organisiert – eine Zusammenarbeit, die nicht zuletzt durch die ausgezeichneten persönlichen Kontakte untereinander reibungslos funktioniert. An dieser Stelle noch einmal vielen Dank für dieses tolle Miteinander!!!



Ein Wochenende voller Landjugend

Anfangen tut alles am Donnerstag vor Ostern mit der Mondscheinrallye quer durch Isenbüttel, die bei uns im Landkreis schon fast bei Jedermann bekannt ist. Mondscheinrallye, das heißt Spiel, Spaß und Spannung.

Zu diesem Anlass laden wir Vereine aus dem Dorf und verschiedene Landjugenden aus dem Landkreis ein, um zusammen mit Bollerwagen durch Wald und Flur zu ziehen und mit ein paar Spielchen ein paar lustige Stunden miteinander zu verbringen. Danach lassen wir den Abend gemütlich am LJ-Heim beim Grillen ausklingen, woraufhin am Freitagmorgen erst einmal kräftig ausgeschlafen wird unter anderem auch, um neue Kräfte für das bevorstehende Wochenende zu tanken.

Am besagten Freitag findet ab 14.00 Uhr ein gemeinsames Aufräumen statt und meistens werden hierbei die Reste vom Vorabend verzehrt und es wird auch wieder gegrillt. Am Samstag fangen wir bereits um sieben Uhr an, das Gehölz zusammenzufahren. Meist finden sich so ca. 9 Fahrer mit Treckern, die Landwirte aus dem Dorf zur Verfügung stellen. Es wird den kompletten Tag das Gestrüpp von Bürgern abgefahren, die sich vorher in Anmeldekästen, die in sämtlichen Supermärkten aushängen, angemeldet haben. Um den Tag zu versüßen gibt es Kuchen, Hot Dogs und Gegrilltes.

Nachdem die Fahrer abends gegen sieben Uhr die Trecker zu den jeweiligen Landwirten gebracht haben, sammeln sich alle Landjugendlichen nach und nach wieder auf dem Feuerplatz um hier die traditionelle Nachtwache zu halten. Am Sonntag geht es im fließenden Übergang von der Nachtwache weiter mit dem Aufbauen für den Abend, an dem die Landjugend ca. 1500 Besucher empfängt.

Nach dem Treffen um ca. 10 Uhr wird als erstes die Landjugendverkaufsbude aus vielen Einzelteilen errichtet. Wenn die Bude errichtet ist, wird aus mehreren Anhängern eine Art Lager aufgebaut, in dem Getränke für den Abend gelagert werden. Nachdem fast alles fertig ist, wird meistens wie so oft an diesem Wochenende gegrillt und alle bereiten sich auf den Abend vor. Am Abend wird dann so um ca. 20 Uhr der riesige Berg aus Grünschnitt mit mehreren Fackeln angezündet. Den ganzen Abend über werden dann bis in die frühen Morgenstunden, in mehreren Schichten, Getränke verkauft.

Generalversammlung der Kreislandjugend Osnabrück

Am 11. Januar 2008 hatte die Kreislandjugend Osnabrück fristgemäß zur diesjährigen Kreislandjugend Generalversammlung in Vehrte eingeladen. Aus allen vier Ortsgruppen kamen die Landjugendlichen.



Besonders freute es den Vorstand, auch die Stellvertretende Landesvorsitzende Rieke Diersing-Espenhorst und den Bildungsreferenten der niedersächsischen Landjugend Erik Grunwald aus Oldenburg begrüßen zu dürfen.

Nach den einzelnen Berichten kam die Truppe zu einem besonderen Tagesordnungspunkt: die neue Satzung. Sie wurde einstimmig angenommen und genehmigt, was den Vorstand sehr erfreute. Dieser hatte mit Hilfe von Ralf Seedorf von der Landjugendservice GmbH die alte Satzung so umgesetzt, das nun ein jeder wieder weiß, was eine Kreisgemeinschaft zu machen hat.

Auch der Bildungsreferent sprach dem Vorstand hierfür lobende Worte zu. Nun kam das Kapitel Wahlen. Folgende Personen und Posten wurden nun nach der neuen Satzung gewählt

Vorsitzender: **Heiner Langsenkamp** (LJ Vehrte-Icker)
 Stellv. Vorsitzender: **Maik Wissmann** (LJ Vehrte-Icker)
 Kassenwart: **Sonja Hielscher** (LJ Schleddehausen)
 Schriftwart: **Wolfgang Schröder** (LJ Schleddehausen)
 Beisitzer: **Christian Gretzmann** (LJ Sudenfeld)

Im Anschluss berichteten die einzelnen Ortsgruppen über ihr Landjugendjahr 2007 und auch Erik Grunwald berichtete über die Geschehnisse von Landesebene wie zum Beispiel die Preisgewinne „Ernst Engelbrecht Greve-Preis“ und weitere. Rieke Diersing-Espenhorst freute sich über die positive Teilnahme der einzelnen Ortsgruppen und gab noch den Termin für die Generalversammlung auf Bezirksebene bekannt. Der neue Vorsitzende Heiner Langsenkamp beendete die Versammlung nach ca. zwei Stunden und dankte allen für ihr Kommen.

Landjugend Hils: Trecker- geschicklichkeitsfahren mit Scheunenfete 14. Juni 2008



Alle zwei Jahre wird von den aktiven Landjugendgruppen im Kreis Holzminden das Treckergeschicklichkeitsfahren ausgerichtet. Dieses Jahr ist mal wieder die Ortsgruppe Hils an der Reihe. Stattfinden wird die Veranstaltung in der Feldmark Holzen bei 37632 Eschershausen an der B64. Um das über die Jahre zurück gegangene Interesse wieder zu erwecken, soll dieses Jahr die Veranstaltung um eine Scheunenfete bereichert werden.

Ab Nachmittag bis in den Abend können Interessierte ihr Können auf den modernen Schleppern unter Beweis stellen. Die Gewinner der zahlreichen spannenden Herausforderungen werden am späteren Abend mit attraktiven Sachpreisen geehrt.

Mitmachen lohnt sich also! Doch auch die weniger geschickten Fahrer haben im Anschluss die Möglichkeit, sich mit Bier und Bratwurst zu trösten. Wir hoffen auf reges Interesse und eine tolle Fete.



Nähere Informationen zur Veranstaltung, sowie eine Möglichkeit zur Voranmeldung finden sich im Internet auf www.lj-hils.de.vu !

Frisch im Vorstand? Los geht's!

Basiswissen für Vorstände – als Tagesworkshop in eurer Region

Im Frühjahr werden in fast allen Ortsgruppen neue Vorstände gewählt. Um euch den Start zu erleichtern und euch die vielfältigen Chancen eines Vorstandspostens sowie die Angebote und Ansprechpartner der NLJ näher zu bringen, wollen wir euch in diesem Tagesworkshop intensiv informieren.

Ihr habt hier die Gelegenheit, gemeinsam mit euren Vorstandskollegen/-kolleginnen Tipps und Anregungen für die Ortsgruppenarbeit zu sammeln und euch mit den Vorstandsmitgliedern anderer Ortsgruppen/Kreisgemeinschaften auszutauschen.

Um euch als Vorstände kennen zu lernen und zu unterstützen, kommen wir im Frühjahr 2008 in eure Region und werden landesweit ca. 8-10 Termine vor Ort anbieten. Folgende Themen stehen auf dem Programm:

- **Aufgaben eines Vorstands**
- **Die NLJ – euer Verband**
- **Steuern, Recht & Versicherung**
- **Zielorientierte Zusammenarbeit**
- **Tipps und Anregungen**

Wir werden euch rechtzeitig zu einem Treffen in eurer Region einladen und hoffen, die neuen Vorstände vieler Gruppen begrüßen zu können. Auch Vorstandsmitglieder, die seit einem oder mehreren Jahren im Amt sind und ihr Basiswissen vertiefen wollen, sind herzlich willkommen!

Falls ihr vorab Infos benötigt, könnt ihr euch jederzeit im Regionalbüro Oldenburg, Tel. (04 41) 8 85 29 51 melden!

Landjugend macht Öffentlichkeitsarbeit

31. Mai 2008

Wie schreibe ich gute und lesefreundliche Texte? Wie macht man professionelle Pressearbeit? Wie arbeite ich mit Zeitungsredakteuren zusammen? Wie gestalte ich eine Jubiläumszeitung?

Ob allgemein oder für eine große Veranstaltung – hier bekommt ihr viele Tipps rund um die Öffentlichkeitsarbeit, besonders im Hinblick auf den Tag des offenen Hofes im Juni.

Zudem ist dieser Workshop die ideale Vorbereitung für eure Teilnahme an der Jahresaktion „Wo wir sind, ist vorne“. Mehr zu dieser Jahresaktion erfahrt ihr im Vorwort dieser Lama-Ausgabe.

Ort: Hannover, Geschäftsstelle
Referent/-in: Jens Becker,
Teamer der NLJ

Infos und Anmeldung:
Geschäftsstelle Hannover,
Tel. (05 11) 3 67 04 45

E-Mail: info@nlj.de

Anmeldeschluss: 9. Mai 2008

Sprechen vor und in der Gruppe – Ein Seminar zu Rhetorik und Kommunikation

11.-15. August 2008 in Verden

Im beruflichen wie im privaten Alltag gibt es immer wieder Situationen, in denen es gilt, unsere eigenen Interessen überzeugend zu vertreten. Um diesen Situationen gewachsen zu sein, wollen wir in dieser Woche in Einzel- und Gruppenarbeit und unter Anwendung von Videotechnik, Sprache zielgerichtet einsetzen.

Dazu gehört der Umgang mit Lampenfieber, die richtige Argumentationstechnik, Sprechtechniken, der Aufbau einer Rede, die Leitung und Moderation von Diskussionen und Gesprächen und vieles mehr.

Auch die Erkundung der Umgebung wird nicht zu kurz kommen!

Ort: Jugendhof Sachsenhain
in Verden

Kosten: 120,- € (Ermäßigung
möglich)

Referentin: Dipl. Ing. agr. Anke
Arndt-Storl, Supervisorin
und Kommunikationstrainerin

Infos bei: Claudia Raß

Tel. (04 41) 9 84 89 75,

E-Mail: rass@nlj.de

Anmeldung bei: NLJ Geschäfts-
stelle Hannover

Tel. (0511) 3 670445

Anmeldeschluss: 12. Mai 2008



*Es weht der Wind
ein Blatt vom Baum
von vielen Blättern eines.*

*Das eine Blatt
Man merkt es kaum,
denn eines ist ja keines.
Doch dieses eine Blatt allein
war Teil von unserm Leben.
Drum wird dies eine Blatt allein
uns immer wieder fehlen.*

Die Nachricht über den Tod von Astrid Schünemann macht uns sehr traurig.

Astrid lernte die Landjugend als Mitglied der Ortsgruppe Börry kennen. Als Ortsgruppenvorsitzende war sie sehr geschätzt und gestaltete schon bald mit viel Engagement und Kreativität die Arbeit im Vorstand der Kreisgemeinschaft Hameln Pyrmont. Von 1995 bis 1998 war sie Kreisvorsitzende dort.

Astrid war bei allen Landjugendlichen sehr beliebt und so konnten wir uns 1998 sehr darüber freuen, dass die Bundesmitgliederversammlung Astrid aufgrund ihres großes Engagement für unseren Jugendverband als niedersächsische Vertreterin in den Bundesvorstand des Bundes der Deutschen Landjugend wählte.

Auch als Teamerin hat Astrid auf Seminaren und Tagungen mit viel Neugier die Themen junger Menschen im ländlichen Raum mitgestaltet.

Astrid war es ein Anliegen, sich für gute Lern- und Lebensbedingungen Jugendlicher einzusetzen. Sie wollte erreichen, dass gerade auch auf dem Land junge Menschen für sich Lebensperspektiven finden und Verantwortung gegenüber ihren Kindern zu übernehmen wissen.

Mit großem Willen hat sie sich unter anderem auch für die bundesweite 72-Stunden Aktion eingesetzt und damit zu einem großen Erfolg der Aktion im Jahr 1999 beigetragen.

Ihr Blick über den „Tellerrand“ und ihre Offenheit auch anderen Kulturen gegenüber, hat die Zusammen-

Astrid Schünemann

1972 – 2008

arbeit mit ihr auf allen Ebenen sehr bereichert.

Mit ihrer angenehmen und liebevollen Art und mit der ihr eigenen Präsenz, hat sie viele Diskussionen im Verband, insbesondere um das Gesamtbildungskonzept im Bund der Deutschen Landjugend, geprägt.

Es ist schwer zu begreifen, dass Astrid ihren beiden Mädchen nicht von ihrer aufregenden und intensiven Landjugendzeit erzählen kann. Denn das hätte sie sicher gerne rückblickend getan – mit dem einen oder anderen Augenzwinkern.

Wir haben eine versierte junge Frau verloren, die immer einen Blick für die Belange von Jugendlichen im ländlichen Raum hatte und viel Zeit und Kraft in eine erfolgreiche Landjugendarbeit einbrachte.

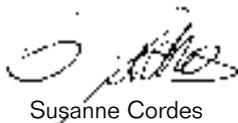
Als Landesgemeinschaft sind wir dankbar für die gemeinsame Zeit. Wir werden Astrid ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser Mitgefühl gilt besonders ihren Töchtern Thyra und Theresa und ihrem Mann Albrecht sowie allen Familienangehörigen.

Im Namen der
Niedersächsischen Landjugend



Heiko Thomßen
Landesvorsitzender



Susanne Cordes
Landesvorsitzende

An die
Niedersächsische Landjugend
Landesgemeinschaft e.V.
Warmbüchenstr. 3
30159 Hannover



Telefax: (05 11) 367 04-72
eMail: info@njl.de

Verbindliche Anmeldung

für das Seminar: _____

vom/am _____ bis zum _____

Hiermit melde ich mich verbindlich für die oben genannte Veranstaltung zu den folgenden Bedingungen an:

Teilnahmebedingungen

1. Ich überweise den Teilnahmebeitrag in Höhe von _____ € innerhalb der nächsten 10 Tage auf das Konto der Niedersächsischen Landjugend e.V. bei der Nord/LB Hannover, Konto-Nr. 101 404 960, BLZ 250 500 00 unter Angabe des Teilnehmersnamens und des Stichwortes: „Kreativseminar 2005“.
2. Falls 14 Tage nach telefonischer Anmeldung keine schriftliche Anmeldung, bzw. nach Eingang meiner schriftlichen Anmeldung keine Einzahlung auf das o.g. Konto erfolgt ist, wird die Niedersächsische Landjugend den für mich reservierten Platz ggf. anderweitig vergeben.
3. Falls ich später als 4 Wochen vor Beginn der Veranstaltung meine Anmeldung storniere, erhalte ich maximal 80% des Teilnahmebeitrages zurück.
4. Die NLJ behält sich vor, die Veranstaltung insbesondere bei unzureichender Anmeldezahl bis 7 Tage vorher abzusagen. Ich erhalte dann den vollen Beitrag zurück. Weitere Ansprüche sind bei fristgerechter Absage ausgeschlossen.
5. Die Seminarbedingungen erkenne ich mit umseitiger Unterschrift an.

Verbindliche Anmeldebestätigung

Vegetarier/-in ja nein

Landjugend: _____

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon, Telefax, Mobil: _____

E-Mail, Geburtsdatum: _____

Ort, Datum Unterschrift (bei Minderjährigen Unterschrift der Eltern)

Dr. Becker's Tipps für alle Lebensfragen

Lieber Dr. Becker, ich habe ein Problem und hoffe, dass Sie mir weiterhelfen können. Ich bin nämlich total internetsüchtig. Es vergeht kein Tag, an dem ich nicht durch die Welt des Internets surfe. Mir fällt es schon richtig schwer, mich mit realen Menschen zu unterhalten. Wir schaffe ich es, wieder mehr im richtigen Leben zu leben? Dein Tom

Lieber Tom, der Ansatz ist ja schon wirklich gut. Jetzt packen wir die Sache gemeinsam an und holen dich wieder ins Leben. Fahre bitte zunächst deinen Rechner runter. Anschließend führe bitte die folgenden Schritte durch. Dann sollte deine Resozialisierung ganz gut klappen.

Schritt 1:

Öffne das Fenster und lass die frische Luft rein. Atme tief ein und aus. Achtung, der Kontrast und die Helligkeit lassen sich nicht einstellen, auch auf die Laufstärke kannst du keinen Einfluss nehmen! Nimm alles so wie es ist. Die Geräusche sind keine Simulation, sondern alles ist live!

Schritt 2:

Gehe einige Schritte durch das Zimmer. Was sich unter dir bewegt, sind nur deine Beine, keine Angst, bisher läuft alles normal!

Schritt 3:

Schaue dich um, ob noch jemand in deiner Nähe ist, der sich bewegt. Gehe auf ihn zu und sprich ihn einfach an, eine Tastatur ist hierfür nicht erforderlich! Antwortet dein Gesprächspartner? Wenn

ja, dann sei jetzt bitte äußerst vorsichtig, das ist kein Forum und auch kein Chatroom. Überlege vorher genau was du sagst. Beleidigungen können jetzt für dich zu körperlichen Schäden führen!

Schritt 4:

Versuche Nahrung zu dir zu nehmen, dazu öffne bitte alle Schranktüren. Sollte in einem Schrank ein Licht angehen, dann hast du den Kühlschrank gefunden. Schau hinein, ist etwas Essbares vorhanden? Bevor du etwas verzehrst, achte bitte auf das Verfallsdatum des Produktes.

Schritt 5:

Verlasse das Haus, um den Schrank mit dem Licht zu füllen! Achtung, wenn dir alles fremd vorkommt, bitte jemanden, dich zum Lebensmittelgeschäft zu begleiten! Schau dich um, die Autos sind alle echt. Überquere die Straße erst, wenn diese wirklich frei ist. So unwahrscheinlich es klingt, hier und jetzt hast du nur ein Leben. Ein Neustart des Spieles ist nicht möglich!



Schritt 6:

Wieder zu Hause angekommen, setzt dich mal gemütlich in einen Sessel, aber nicht unbedingt in den Sessel vor deinem Computer! Klasse, bald hast du es geschafft. Nun lies mal einige Seiten in einem Buch. Bücher sind die dicken schweren Dinger, die man aufklappen kann, manche haben sogar schöne bunte Bilder. Na merkst du, wie es beim Lesen oben in deiner Birne arbeitet? Das sind die Gedanken, die du dir beim Lesen machst. Es nützt allerdings nicht, wenn du mit dem Finger auf die Seite klickst, wenn du alles gelesen hast – Multimedia war gestern, nun wird von Hand umgeblättert.

Schritt 7:

Mehr als zehn Seiten solltest du am Anfang nicht lesen! Lege das Buch wieder weg, aber nicht zu

weit. Nun rufe mal nach deiner Freundin, das ist die Person, die kopfschüttelnd in der Ecke sitzt. Versichere ihr, dass alles normal ist und du dich nur ändern willst. In den ersten Tagen wird dir das noch niemand glauben, aber halte durch. Verkaufe morgen sofort dein Modem und schaffe dir vielleicht ein Aquarium an, es funktioniert so ähnlich wie ein Bildschirm-schoner, aber es ist das erste Anzeichen von Besserung.

**Bravo du hast es geschafft!
Herzlich Willkommen im realen Leben!**

Dein Dr. Jens Becker

Hast du dringende und drängende Fragen, die dir unbedingt ein Fachmann beantworten sollte? Dann stell Sie Dr. Becker.

**Am besten sofort per Mail an:
dokter-becker@nlj.de**

Grüße vom Theaterseminar „Licht aus Spot an“

„Hals- und Beinbruch“ Edgar!

Janis grüßt den Frosch, GS, LJ Wieren und freut sich auf seine persönliche rote Karte für den Juleica-Lehrgang ;-)

DS grüßt den ganzen Rest der LJ Pe-Li-Bu und alle die beim Theaterseminar waren

DANKE an Claudia die uns durch das Seminar führte

Nigggi und Katrin schicken theatermäßige Grüße an die LJ H´rode

ROTE KARTE,
Janis!!
!!!!!!!!!!!!

Danke an euch alle – es war ein super Wochenende mit euch „durchgeknallter Truppe“! Ich hoffe, ihr seid beim Theaterprojekt IGW 2010 dabei! Claudia

Froschige Grüße von Edgar an alle!

Wusstest du schon...?

Nach dem weihnachtlichen Exkurs in der letzten Ausgabe möchten wir auch diesmal wieder eine überflüssige Frage beantworten, mit der der geneigte Leser am Stammtisch, in der S-Bahn oder auf dem Schulhof Zuhörer beeindrucken kann. Oder auch nicht. Heute: Warum dauert es in Mexiko länger, ein Ei zu kochen als in New York?

Die New Yorker sind einfach immer hektisch und nichts kann schnell genug gehen. Die Mexikaner hingegen halten sehr gerne noch eine Siesta. „Komm ich heut nicht, komm ich morgen“ soll ja eine Art Lebensweisheit in Mexiko sein. So könnte die Antwort lauten. Tut es aber nicht. Es liegt nämlich am Wasser. Wenn Wasser im Big Apple kocht, ist es etwas heißer als kochendes Wasser in Mexiko-Stadt. Und heißeres Wasser bedeutet, dass ein Ei früher den gewünschten Härtegrad erreicht. Das liegt an der unterschiedlichen Höhe der beiden Städte. Ein Herd in Mexiko-City steht im Durchschnitt mehr als 2 km höher als ein Herd in New York. Und mit zunehmender Höhe sinkt der Siedepunkt des Wassers. Die Unterschiede hier sind nicht riesig, aber fein. Wenn reines Wasser in New York bei 100 Grad Celsius zu kochen beginnt, heißt das, dass der Siedepunkt in Mexikos Hauptstadt bereits bei 93 Grad Celsius liegt.

Ein Extrembeispiel: Der höchste Punkt der Erde ist der Mount Everest mit 8848 Metern über NN. In dieser Höhe entspricht der Luftdruck nur etwa 31 Prozent des Luftdrucks auf Meereshöhe. Der

Siedepunkt von Wasser liegt bei rund 70 Grad Celsius. Damit lässt sich kaum etwas kochen, auch wenn du nach dem Aufstieg noch so hungrig bist!

Hast du auch Fragen, die dich quälen und die dich nachts nicht mehr schlafen lassen? Dann schnell her damit an lama@nlj.de. Vielleicht steht deine Frage ja im nächsten Lama. Damit du wieder kraftvoll zubei ääh ... ruhig schlafen kannst.



Grüße von der Tagung der Bezirke Hannover und Hildesheim

Am 1. Mai sehen wir uns zur 800
Jahr-Feier in Wellie!

Viele liebe Grüße an die LJ Heyen
und die LJ Hils. Thomas, Basti,
Lars, Christian und Malin

Liebe Grüße an die langsamste
"Reise nach Jerusalem"-Gruppe
der Welt! Ihr macht dem Senioren-
heim Konkurrenz! ☺

Wir grüßen die Geschäftsstelle
und den Landesvorstand!!! DAN-
KE

Hey Kolenfeld, ihr seid, wenn ihr
wollt, eine richtig geile Truppe!
MfG Timo

Gruß von Bezirksvorstand zu
Bezirksvorstand! Ihr seid toll!!!

Ich grüße alle FJGTN (Frühjahrs-
goslarteilnehmer)!

Jens Westermann war hier!
17.02.2008, 0.33 Uhr

Andrea, wir freuen uns im Bezirk
Hannover auf dich!

Island, wir kommen!!! Jens

Ich grüße Jens, Stefan, Doro,
Lars, Thorsten, Dana, Karsten,
Kerstin & nicht zu vergessen
Georg von der Goslartagung Früh-
jahr 2008!

Ich grüße meine Füße!

Ich grüße die Islandreisegruppe
2008! Rina

Till, du machst nen tollen Job!

Schreiben Sie es auf, ich beschäf-
tige mich später damit!

We gree the Royal family of Gos-
lar, King Jens the 30th, and his
children Rina, Maike, Stefan &
Klaus. God save the King!

Ich brauche mehr Details!

Gaaanz liebe Grüße an unser klei-
nes Schminki! Lieben dich! *dicken
Kuss* Sarah & Saskia

Schminki grüßt euch auch *kussi*

Viele Grüße an die LJ Solschen!
Timo

Geile Party!

In eigener Sache

Schaaaaaaaaaaaaaade, das ist die letzte Seite. Wenn du so denkst, während du diese Zeilen liest, dann hat sich die Arbeit der Redaktion ja gelohnt. Denn schließlich soll das Lesen des Lamas in erster Linie Spaß machen. Das soll natürlich auch bei der nächsten Ausgabe so sein.

Hat dir das Lama gefallen? Schön, dann gib es doch einfach weiter, damit auch andere Landjugendliche in den Genuss kommen. Dieses unser Lama ist ja ein Landjugend-Magazin. Das heißt also: ein Magazin für Landjugendliche. Aber das heißt noch mehr: ein Lama von Landjugendlichen. Wie ihr sicher wisst, ist für jedes Lama ein Bezirk sozusagen der Pate. Das bedeutet, dass wir in jedem Lama schwerpunktmäßig aus einem anderen Bezirk berichten. Der jeweilige Bezirksvorstand unterstützt die Lama-Redaktion bei der Erstellung von Artikeln. Das können zum Beispiel das Ortsgruppenporträt, ein Vorstandsporträt oder Berichte von Aktionen des Bezirks sein. Auf dem Hauptausschuss wird etwa alle zwei Jahre geklärt, welcher Bezirk wann an der Reihe ist.

Das nächste Lama (Ausgabe 2/2008) gehört dem Bezirk Stade! Es erscheint Anfang Juli. Redaktionsschluss ist dann Ende Mai. Die Ausgabe 4/2008 gehört dem Bezirk Lüneburg. Es erscheint Anfang Oktober, Redaktionsschluss ist Ende August.

Generell gilt: Das Lama erscheint immer zum Quartalsanfang (also Anfang Januar, April, Juli und Oktober). Jeweils etwa 5 Wochen vorher ist Redaktionsschluss, zu dem

wir eure Berichte, Ankündigungen, Termine, Bilder, Grüße und und und ... brauchen.

Also, wir freuen uns auf Post und Mails von euch!

Checkliste für eure Beiträge

- ✓ Beiträge am Besten als Word-Dokumente (.doc)
- ✓ Grüße und Termine könnt ihr uns auch formlos in eine Mail schreiben
- ✓ Bilder bitte mit 300 dpi und in Originalgröße (als .jpg)
- ✓ Bilder bitte nicht in das Word-Dokument einfügen
- ✓ Bitte im Text anführen, wer der Autor des Artikels ist und aus welcher Gruppe er/sie kommt
- ✓ Und dann alles per Mail an lama@nlj.de oder per Post an die Geschäftsstelle





Öffentliche
Versicherungen
Niedersachsen

Drei, die was für junges Gemüse übrig haben.

Als öffentlich-rechtliche Versicherungen wissen wir, dass junge Menschen die Zukunft eines Landes sind. Und Niedersachsen liegt uns am Herzen, weit über unser eigentliches Geschäft hinaus. Darum unterstützen wir die Niedersächsische Landjugend e.V. in ihrer Arbeit.

Und was unsere Unterstützung wert ist, zeigt sich in den Wechselfällen des Lebens: Wir sind mit Herz und Verstand, fairen Tarifen und fachkundiger Beratung für jeden einzelnen da. Gerade auch auf dem Land, in jedem Dorf in Niedersachsen!



ÖFFENTLICHE
VERSICHERUNG BRAUNSCHWEIG

ÖFFENTLICHE
LANDESBRANDKASSE
VERSICHERUNGEN OLDENBURG

VGH